



Bergauf Bergab

Nachrichten und Informationen

Jahresprogramm 2026 mit Terminkalender
Tourenberichte
Mitgliederinformationen

Vorwort



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

der Bergsport, insbesondere das Bergwandern, hat in den letzten Jahren eine enorme Zunahme erfahren. Dies ist vor allem der Sehnsucht nach Natur, der Entdeckung besonderer Ziele und bergsportlichen Aktionen geschuldet. Besonders seit der Corona-Pandemie ist ein wachsendes Interesse, auch bei der jüngeren Generation, zu beobachten. Die Auswirkungen dieser Entwicklung sind in den Bergen deutlich spürbar: Es herrscht reger Betrieb auf Wanderwegen, Hütten sind überfüllt, und an populären Routen bilden sich teils lange Schlangen. Häufig sind die Wanderer jedoch unzureichend ausgerüstet, und es mangelt vielen an notwendigem Fachwissen und Erfahrung. Auch die Medien tragen dazu bei, indem sie manche Touren als einfacher darstellen, obwohl sie in Wirklichkeit erheb-

liche Anforderungen stellen. Diese Entwicklung spiegelt sich leider auch in den Rettungs- und Unfallstatistiken wider.

Ein weiteres drängendes Thema ist der Klimawandel. Er wird für uns in den Bergen immer deutlicher spürbar: durch Lawinen- und Murenabgänge, dem dramatischen Gletscherschwund und eine steigende Steinschlaggefahr. Die traditionellen Routen werden dadurch immer anspruchsvoller. In Zukunft werden der Klimaschutz und die Frage, wie wir den Lebensraum der Berge bewahren und schützen können, eine immer zentralere Rolle im Alpenverein spielen. Ebenso werden wir lernen müssen, die Gefahren in den Bergen zu erkennen und zu akzeptieren.

Rückblick auf das vergangene Jahr:

Wenn wir als Sektion auf das vergangene Jahr zurückblicken, dürfen wir mit Zufriedenheit feststellen, dass wir unsere gesetzten Ziele erreicht haben. Alle Sektionsveranstaltungen konnten unfallfrei durchgeführt werden – und dafür möchte ich mich besonders bei unseren Tourenleitern bedanken, die mit viel Fachwissen und Umsicht für einen sicheren Ablauf gesorgt haben. Das Indoor-Klettern boomt weiterhin und hat sich

zunehmend als Breitensport etabliert. Auch im Kletterzentrum unserer Sektion war das vergangene Jahr ein großer Erfolg: Zahlreiche Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Gruppen haben wir für das Klettern begeistern können.

Die Mitgliederzahl ist auch in diesem Jahr erneut gestiegen – wir dürfen nun 2.820 Mitglieder verzeichnen.

In den letzten zwei Jahren haben wir im Vorstand und Beirat intensiv an einer neuen Führungsstruktur für unsere Sektion gearbeitet, mit dem Ziel, die vielfältigen Aufgaben besser zu verteilen. Wir haben themenspezifische Teams gebildet, deren Aufgabenbereiche detailliert beschrieben sind, so dass die Teamleiter eigenverantwortlich handeln können. Darüber hinaus ist für die nächste Mitgliederversammlung die Gründung eines Ehrenrats vorgesehen, der den Vorstand und Beirat beratend unterstützen wird. Mit dieser neuen Struktur sind die Aufgaben in unserer Führungsebene effizienter verteilt, sodass keine Überlastung entsteht.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Neuwahlen von Vorstand und Beirat möchte ich jeden Einzelnen von euch ermutigen, sich aktiv in unseren Verein einzubringen. Nur gemeinsam können wir die vielfältigen Aufgaben auf mög-

lichst viele Schultern verteilen und so eine nachhaltige Zukunft für die Sektion sichern.

Dank an alle Ehrenamtlichen:

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außergewöhnliches Engagement im vergangenen Jahr. Ohne euch wäre unsere Sektion nicht das, was sie heute ist.

In eigener Sache:

Seit 1993 bin ich als Tourenleiter im DAV tätig. In den ersten Jahren als Wanderleiter, ab 1996 nach bestandener Prüfung als Fachübungsleiter Bergsteigen. In den folgenden Jahren habe ich zahlreiche Touren und Ausbildungskurse organisiert und geleitet. Besonders meine Leidenschaft für das Höhenbergsteigen hat mich immer wieder inspiriert. Ich konnte viele Touren in den Westalpen mit 4.000-Meter-Gipfeln und unzählige Touren in den Ostalpen und Dolomiten unternehmen. Besonders prägend waren auch die Touren, die ich für unsere Sektion im Himalaya, in Ecuador, im Kaukasus zum Elbrus-Gipfel geleitet habe. Auch in Korsika, Teneriffa, Sardinien, Elba, Korfu, Kreta, Irland und Norwegen haben wir gemeinsam beeindruckende Bergabenteuer erlebt.

Für all diese schönen Erlebnisse bin ich sehr dankbar und möchte keine einzige Stunde davon missen.

Seit der Gründung unserer Sektion im Jahr 1999 war ich die treibende Kraft hinter vielen Projekten, die wir gemeinsam verwirklichen konnten. Nach 27 Jahren als 1. Vorsitzender ist für mich der Zeitpunkt gekommen, das Amt in jüngere Hände zu übergeben. Ich bin mir jedoch sicher, dass der nachfolgende Vorstand einen engagierten und lebendigen Verein übernehmen wird.

Ich werde der Sektion und den damit verbundenen Aufgaben weiterhin mit voller Tatkraft zur Seite stehen. Die Leitung des Gebäudeteams möchte ich weiterhin übernehmen und hoffe, auch als Trainer noch einige Jahre aktiv bleiben zu können und die eine oder andere Tour zu führen.

Zum Abschluss möchte ich mich von Herzen für eure jahrelange Treue, für die vielen wunderbaren Freundschaften und Bekanntschaften bedanken, die ich in dieser Zeit schließen durfte. Ich hoffe sehr, dass mir die Gesundheit treu bleibt, sodass ich noch einige Jahre im Bergsport und in der Sektionsarbeit aktiv bleiben kann.

Für das kommende Jahr wünsche ich euch allen ein gesundes, glückliches Jahr mit unvergesslichen und unfallfreien Erlebnissen in den Bergen!

Euer

Manfred Dillschneider

DAV-Geschäftsstelle

Öffnungszeiten | Kontakt:

Mittwochs: 16 bis 18 Uhr

Franz-Haas-Straße 8

66687 Wadern

Tel.: 0 68 71 / 9 20 94 18

E-Mail: info@dav-hochwald.de

www.dav-hochwald.de

Januar	Sa., 3.1.	Wanderung: Von der Wildparkalm zur Rittscheidhütte	Seite 90
	---	Kletterkurs für Einsteiger/Fortgeschrittene Indoorwand	Seite 124
Februar	Sa., 7.2.	Familienwanderung: Fackelwanderung	Seite 90
	Sa., 7.2.	MSL Teil I: Knotenkunde, Umgang mit Seil und Ausrüstung	Seite 118
März	So., 8. , – Fr., 13.3.	Durch unberührte Natur - Schneeschuhtouren im Kleinwalsertal	Seite 97
	---	Technikworkshop Klettern und Bouldern	Seite 117
April	Sa., 11.4.	Wanderung: Saarschleifentour von Mettlach um und über den Montclair Berg	Seite 91
	Sa., 25.4.	DAV Wandermarathon 2026	Seite 91
	So., 26.4.	Jahreshauptversammlung	Seite 131
Mai	Sa., 9.5.	Sicherheitstraining „Fit für den Klettersteig“	Seite 119
	Sa., 9.5.	Wanderung: Wanderung durch den Hochwald bei Wadrill	Seite 92
	Sa., 16.5.	Wanderung: Moselle Trail M3	Seite 92
	Sa., 16. , – So., 17.5.	Wanderung: 2-Tageswanderung Eifelsteig und Burgen-Klettersteig Manderscheid	Seite 95
	Sa., 23.5.	Wanderung: Im Merziger Becken - von der Saar auf den Nackberg	Seite 93
	So., 31.5.	Kletterkurs Teil I für Anfänger und Kinder (ab 15 Jahre)	Seite 120
Juni	---	DAV-Kletterschein Outdoor (Fels)	Seite 114
	Mi., 3. – So., 7.6.	„Route Industriekultur Ruhrgebiet“, II. Etappe	Seite 100
	Mi., 10., – So., 14.6.	5-Tage-E-Bike-Tour ins Bamberger Land	Seite 101
	Fr., 12., – So., 14.6.	Familienwochenende Königsland Jugendherberge Wolfstein	Seite 111
	Sa., 13.6.	Wanderung: Mädelswanderung am Littermont	Seite 93
	Sa., 13.6.	Kletterkurs Teil II für Anfänger und Kinder (ab 15 Jahre)	Seite 121

Juni	So., 14.6.	Kletterkurs Teil III für Anfänger und Kinder (ab 15 Jahre)	Seite 121
	Sa., 20.6.	Wanderung: Wanderung unterwegs im sagenhaften Löstertal	Seite 94
	So., 21. – Do., 25.6.	Grundkurs Bergsteigen - Bergwandern in den Allgäuer Alpen	Seite 102
	Sa., 27. – So., 28.6.	MSL Teil 2 und 3: Praxis im leichten Fels	Seite 118
	Sa., 27. 6 – Sa., 4.7.	Malerweg in der Sächsischen Schweiz	Seite 103
Juli	Mo., 20., – So., 26.7.	Jugendfahrt nach Bad Hindelang im Allgäu	Seite 112
	Fr., 24., – Di., 28.7.	Wanderung: Unterwegs auf dem RheinBurgenWeg	Seite 96
	---	DAV-Erlebnisferientage 2026	Seite 113
	Sa., 25. – Fr., 31.7.	Mehrseillängen in den Tannheimer Bergen	Seite 104
	---	Mountainbike Technikkurs für Anfänger und Fortgeschrittene	Seite 125
August	Sa., 1. – Sa., 8.8.	Bergwoche im Karwendel	Seite 105
	Do., 13. – Mo., 24.8.	Die Schönheit der Pyrenäen	Seite 106
	Sa., 15. – Fr., 21.8.	Bergmädelstour 2026 im Wetterstein – Klettersteige und Gipfel –	Seite 107
	Sa., 22. – Do., 27.8.	Hütten und Klettersteige im Rätikon	Seite 108
	So., 23. – So., 30.8.	Wanderwoche im Tannheimer Tal	Seite 109
	So., 30.8 – So., 6.9.	Südtirol - Die Sarntaler Hufeisentour	Seite 110
Sept.	Sa., 12.9.	Wanderung: Kulturgeschichtliche Wanderung über den Gehweiler Höhenweg	Seite 94
	So., 13.9.	Familienklettern an der Grauen Eltz	Seite 113
Okt.	Mo., 05.10.	Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Ausbilder*innen und Tourenleiter*innen	Seite 125
Dez.	Do., 10.12.	Der Nikolaus seilt ab!	Seite 113
	So., 27.12. – Sa., 2.1.	Schneewoche im Durnholzer Tal. Ski Alpin, Schneeschuh, Skitouren	Seite 98

Mit Schneeschuhen durch die Allgäuer Winterlandschaft

Freitag, 21., bis Mittwoch, 26.02.2025



Text: Ruth Stein und Bettina Keilen

Hinfahrt

Gegen 8.00 in der Früh starten wir mit einem Minibus und erreichen gegen 14.00 Uhr bereits Moosbach im Allgäu. Den Nachmittag verbringen wir mit einem Spaziergang im Sonnenschein zu dem zugefrorenen Rottachsee.

1.Tag

Nach einem guten Frühstück fahren wir über Kranzegg bis zum oberen Parkplatz, kurz vor der Alpe Kammerneck, 1160 m. Erst ab 1200 m beginnt die Schneedecke. Vom Parkplatz wandern

wir bis zur Grüntenhütte, 1477 m. Von dort steigen wir mit den Schneeschuhen bis zum Gipfel des Grünten (1738 m) und erfreuen uns der hervorragenden Rundum-Fernsicht. Auf dem Rückweg kehren wir in der Alpe Kammerneck ein. Der Auf- und Abstieg gestalten sich durch den sulzigen Schnee anstrengend. Als von den Damen hin und wieder eine im Schnee landet, stöhnt Ecki: „Nicht schon wieder!“ Wir haben sonniges Wetter, aber für die Jahreszeit ist es zu warm.



2. Tag

Um 9:00 Uhr fahren wir aufgrund der unbeständigen Wetterlage nach Füssen. Wir gehen am Lech entlang, besichtigen die Lechfälle und gehen am Freibad vorbei in die Altstadt mit dem Hohen Schloss und der schönen Kirche St. Mang. Nach dem Essen besteigen wir, vorbei an den Kreuzwegstationen, den Kalvarienberg. Vom Kalvarienberg aus sehen wir Schloss Neuschwanstein, Schloss Hohenschwangau und den Schwanensee.

3. Tag

Um 9:00 Uhr starten wir und fahren nach Schattwald. Der Parkplatz an der Wannenjochbahn liegt auf 1050 m im Tannheimer Tal. Wir wandern auf einem Forstweg in südliche Richtung und dann der Skipiste entlang, steil aufsteigend bis zur Talstation des Stuibenschleppliftes. In westlicher Richtung steigen wir mit Schneeschuhen in selbst gespurten Serpentinien durch ein breites, steil aufsteigendes Tal hinauf bis zum Sattel auf 1600 m, zwischen Bschießer und Kühgundkopf. ►



Nach einer kurzen Pause beginnen wir mit dem Rückweg bis zur Talstation des Stuibenliftes.

Unterwegs wird mit den „Neuen“ eine Lawinenübung durchgeführt. Ab hier wählen wir den Fußweg hinab, entlang des Stuibenbachs, bis zum Parkplatz. Hier finden wir eine kleine Kneipe, die zum Einkehren einlädt. Auf der Rückfahrt zum Hotel besuchen wir noch einen Allgäuer Käseladen. Abendessen gibt es im Gasthaus Hirsch in Sulzberg. Danach feiern wir Heikes Abschied, die uns morgen leider verlässt.

4. Tag

Gegen 9:30 Uhr fahren wir über die Landstraße bis Pfronten, Ortsteil Steinach, und weiter bis zum Parkplatz der Breitenbergbahn. Mit der Bahn gelangen wir bis zum Berghaus Allgäu auf

1460 m. Auf einem gewalzten Wanderweg starten wir mit den Schneeschuhen den Aufstieg bis zum Gipfel des Breitenberges, den wir gegen 12:00 Uhr erreichen. Leider hat die Ostlerhütte auf dem Gipfel geschlossen. In der Ferne entdecken wir den Aggenstein, Schloss Neuschwanstein und die Zugspitze. Nach dem obligatorischen Gipfelfoto und der 360° Aussicht auf die umliegenden Berge beginnen wir nach einer kurzen Pause mit dem Abstieg zur Seilbahnbergstation. Auf dem Rückweg besuchen wir in Oy-Mittelberg den Duft- und Naturkosmetik-Shop Primavera. Abendessen gibt es im Gasthaus Engel in Moosbach. Manfred bedankt sich für das tolle Team und auch die „Neuen“ berichten über ihre ersten Erfahrungen mit den Schneeschuhen. Schöne gemeinsame Tage gehen zu Ende.



Heimfahrt

Am Mittwoch starten wir gegen 9.00 Uhr die Heimfahrt und erreichen nach problemloser Fahrt gegen 15.00 die Heimat.

Trainer C Schneeschuh-Bergsteigen:

Manfred Dillschneider
Eckhard Klinkhammer

Teilnehmer:

Elisabeth Dillschneider, Bettina Keilen,
Veronika Münster, Heike Engel, Ruth
Stein, Imre Petö, Marco Klesen

Unterkunft:

Landhaus Rottachstubb`n in Moosbach,
Familie Meisel ■

Wander-Marathon 2025 in Weiskirchen - ein voller Erfolg!



Text: Andreas Bell



Der Startschuss fiel früh: Um 7 Uhr trafen sich die 26 Teilnehmer am Wildpark in Weiskirchen, bereit für einen langen Wandertag.

Mit schnellem Schritt meisterten wir zunächst den 1. Premiumweg, gefolgt von Teilstrecken von insgesamt etwa zehn verschiedenen Premiumwegen sowie Abschnitten des Saarlandrundwanderweges. Die Routenführung war spektakulär: Wir durchquerten Wälder, Wiesen, wanderten entlang von Waldsäumen, Weihern und Bächen, und passierten Felsformationen und Holzstege.

Die zwei Verpflegungsstationen waren ein Traum und sorgten für die perfekte Stärkung. Die Auswahl war phänomenal und ließ keine Wünsche offen – von

süß bis salzig, von vegan bis herzhaft, war alles dabei, was das Wanderherz begehrt. Sogar unser vierbeiniger Begleiter wurde mit einer Dose Nassfutter an jedem Stopp bedacht!

Die gesamte Gruppe war freundlich, gut gelaunt und harmonisch gestimmt. Am Ziel überreichte der Vorsitzende die Urkunden und krönte damit diesen gelungenen Marathon.

Ein herzlicher Dank für die großartige Organisation und Unterstützung geht an Kalle Falk, Nicole Bell, Jürgen Morbe vom ASV Saarbölzbach und das Tourismusbüro Losheim. ■



EIN ZWEITÄGIGES ERLEBNIS – WANDER- UND

(24.-25.05.2025)

Text: Manfred Dillschneider, Edwin Koch





KLETTERSTEIGTOUR HOCH ÜBER DEM RHEIN

Geplant und im Sektionsheft ausgeschrieben war eine aussichtsreiche Wander- und Klettersteigtour am Rheinsteig sowie am Mittelrhein-Klettersteig.

Die Nachfrage war groß – und die Plätze waren schnell vergeben. Schon die Anreise gestaltete sich als kleines Abenteuer. Einige Tage vor der Tour informierte Edwin, unser Organisator: „Wir müssen leider die An- und Abreise unserer Boppard-Tour ändern – an diesem Wochenende fährt kein Zug von Trier nach Koblenz.“

Kurzerhand wurden zwei Gruppen ge-

bildet:

Die eine traf sich um 07:15 Uhr am Bahnhof Türkismühle, die andere bereits um 05:30 Uhr am Bahnhof Merzig. Die Fahrt führte von Türkismühle über Ingelheim und Bingen nach Boppard. Mit etwa einer Stunde Verspätung kamen wir schließlich um 11:20 Uhr an unserem Ziel an.

Zunächst ging es zum Hotel „Das Ebertor“, wo wir unser Gepäck deponierten. Danach starteten wir direkt zur ersten Tour: eine Wanderung mit Klettersteig am Ortsrand von Boppard.

Der Mittelrhein-Klettersteig führte uns in luftige Höhen und bescherte uns ►

ein außergewöhnliches Rheinerlebnis – garniert mit einer ordentlichen Portion Adrenalin. Der Klettersteig ist gut gesichert: In den Felspassagen verläuft ein durchgängiges Drahtseil, ergänzt durch zehn Leitern, rund 130 Trittbügel und etwa 180 Meter Drahtseil.

Wer das Klettern lieber ausließ, begleitete Edwin auf einer alternativen Wanderoute. Die Klettergruppe wurde von unserem erfahrenen Klettersteigführer Manni begleitet. Am Einstieg erfolgte eine kurze Einweisung und Materialkontrolle – dann ging es los in den ersten Abschnitt mit spannenden Leiterpassagen. Zwischen den einzelnen Klettersektoren wechselten sich Felspassagen mit Gehgelände ab.

Der letzte Abschnitt gleichzeitig auch der schönste, markierte den Abschluss des Klettersteigs. Von dort wanderten wir weiter Richtung Norden zum Geonseck, einer beliebten Ausflugsgaststätte. Hier trafen wir wieder auf Edwin und die Wandergruppe – und wurden mit kühlen Getränken und einer grandiosen Aussicht auf die größte Rheinschleife belohnt.

Danach ging es auf einem schmalen Waldpfad hinab durch das Mültal nach Boppard.

Am zweiten Tag stand eine etwa 16 Kilometer lange Wanderung zu einem Abschnitt des Rheinsteigs, dem Oster-

spaier Langhalsweg, und ein besonderes Rast-Highlight auf dem Programm. Mit der Fähre setzten wir über den Rhein und erreichten über Filsen den Rheinsteig. Dort wanderten wir einige Zeit, bevor wir auf den Langhalsweg wechselten, der 2024 als „Schönster Wanderweg Deutschlands“ ausgezeichnet wurde. Diesem folgten wir bis nach Osterspai.

Ein echtes Highlight war eine originelle Selbstbedienungs-Trinkstation am Wanderpfad:

In einem in die Erde eingelassenen Rohr lagern gekühlte Getränke in kleinen Körbchen bereit – eine willkommene Erfrischung! Bezahlen konnte man ganz modern, sogar per PayPal.

Nach der gemütlichen Rast ging es durch Osterspai zurück nach Boppard. Nach einem guten Essen unweit vom Bahnhof traten wir mit der DB und vielen schönen Eindrücken gegen 15.00 Uhr die Heimfahrt an. ■





Text: Thomas Eiden

Mit dem Rad durchs Ruhrgebiet – erstaunlich grün!

(28.5. - 1.6.25)

Vom 28. Mai bis 1. Juni unternahmen zehn Mitglieder unserer Sektion unter meiner Leitung eine Radtour durchs Ruhrgebiet – eine Fahrt, die alle Erwartungen übertraf. Mit dabei waren Valentin und Monika, Annette und Doris, Rose-Marie und Jörg, Irmgard und Klaus – und ich. Ich reiste mit dem Fahrrad an, vier mit dem Auto und fünf mit der Bahn – alle mit ihren E-Bikes und viel Neugier auf eine Region, die man sonst kaum mit dem Alpenverein verbindet.

Unsere Unterkunft war die Jugendherberge im ehemaligen Verwaltungsgebäude von Thyssenkrupp, ein eindrucksvolles Haus im Landschaftspark Duisburg-Nord. Gleich daneben liegt ein stillgelegtes Zechengelände, das nachts in bunten Farben leuchtete – eine fast märchenhafte Kulisse.

Von dort aus erkundeten wir auf hervorragend ausgebauten Radwegen die kulturellen und architektonischen Schätze des Ruhrgebiets: die begehbare Achter-



bahn „Tiger and Turtle – Magic Mountain“ im Angerpark, die Spiralbrücke über den Rhein-Herne-Kanal in Oberhausen, die Villa Hügel, die Gartenstadt Margarethenhöhe und die Ausstellung „Planet Ozean“, die uns alle tief beeindruckte.

Auch kulinarisch kamen wir nicht zu kurz: Currywurst, das inoffizielle Nationalgericht des Ruhrgebiets, wurde zu unserem täglichen Begleiter. Valentin testete sie bei jeder Einkehr, während Irmgard schließlich ein Buch über ihre Geschichte erstand.

Nur Jörg musste zwischendurch Geduld beweisen – drei Platten hintereinander machten ihn zum Pechvogel der Tour.

Das Fazit von Elisabeth Hill:

Nach fünf erlebnisreichen Tagen voller Bewegung, Kultur und Geselligkeit stand unser Urteil einstimmig fest:

„Kaum zu glauben, wie viel Schönheit, Kultur und Lebensfreude sich zwischen den alten Fördertürmen versteckt!“

Thomas hatte die Tour mit großem Engagement vorbereitet und uns jeden Morgen bestens auf die Etappen eingestimmt – dafür gebührt ihm unser herzlicher Dank. Und weil es so schön war, haben wir ihn schließlich einstimmig gebeten, eine Fortsetzung zu planen. ►





MARCO

5. JUNI – 19. JUNI 2025

Text: Sigrid Minas und Dieter Spurr



1. Tag

Unsere Anreise nach Marokko begann um die Mittagszeit in Türkismühle am Bahnhof. Mit 14 Personen inkl. unserem Wanderleiter Bernhard Winkel war die Gruppe ähnlich groß wie vor zwei Jahren, der ersten Marokkotour. In Marra-kesch wurden wir von unserem örtlichen Führer Mohamed empfangen und mit dem Bus in unsere Unterkunft für die restliche Nacht gebracht.

2. Tag

Der Tag begann mit einem leckeren Frühstück im Riad, anschließend ging es mit dem Bus auf die lange Fahrt von ca. 250 km ins mittlere Hohe Atlas Gebirge, wo Mohamed zu Hause ist. Während der Fahrt machten wir einen längeren Stopp an den Azilal Wasserfällen,

den größten ihrer Art in Marokko, anschließend ging es weiter zu Mohameds Gästehaus Dar Afra im Ait Bougoumez Tal auf ca. 1800 m Höhe, dem Startpunkt unserer Zelt-Trekkingtour.

3. Tag

Nach einem ausgiebigen Frühstück trafen wir vor dem Haus auf unsere 11 Muli's samt Küchenmannschaft um Koch Ismail. Um 10 Uhr ging es bei schönem Wetter endlich los. Durch eine teils enge Schlucht ging es nun stetig bergan. Die Mulitreiber mit ihren Tieren und unserem Gepäck gingen, bis auf eines der Tiere, einen anderen leichteren Weg voraus. Dieses Muli war für uns zum Reiten reserviert und wurde auch prompt schon von zwei Teilnehmerinnen abwechselnd getestet. Nach einem aus-



giebigen vegetarischen Mittagessen ging es weiter in ein Hochtal zu unserem ersten Zeltplatz auf ca. 2300 m Höhe. Nach dem super Abendessen und dem Briefing für die morgige Wegstrecke ging es in unsere erste Zeltnacht.

4. Tag

Der neue Tag begann um 6 Uhr mit Einpacken der ganzen Zeltutensilien. Die Packtaschen mussten vor dem Frühstück zum Verstauen auf den Mulis bereitstehen. Dieser Vorgang wurde zur täglichen Routine. Es ging gleich steil bergan, es warteten heute 1100 Höhenmeter im Anstieg auf uns, über Blumenwiesen und mit schönen Felsformationen. Am höchsten Punkt eines Bergsattels auf ca. 3400 m Höhe bekamen wir schon einen ersten Vorge-

schmack auf den starken Wind. Wir gingen nun wieder etwas nach unten bis zu einer grünen Hochfläche auf ca. 2900 m Höhe, um unser Zeltlager aufzuschlagen. Spätes Mittagessen und Relaxen war vor dem morgigen Gipfeltag zum Hohen M`Goun mit 4071 m angesagt.

5. Tag

Der heutige längste und schwerste Tag unserer Tour begann um 5 Uhr bei starkem böigem Wind. Nach anfangs leichter Steigung ging es später immer steiler bis zu einem langen Grat bergan; ca. 1600 hm bergauf und ca. 1700 hm runter bei 16 km Wegstrecke. Der starke Wind über dem Gipfelgrat in Verbindung mit der Höhe von ca. 4000 Metern setzte einigen Teilnehmern arg zu. Rund 70 hm unterhalb des Gipfels ►



entschied sich der Großteil der Gruppe für den direkten Abstieg, sechs unserer Männer gingen trotz des starken Windes mit Erfolg zum Gipfel weiter. Es war ein tolles Erlebnis! Ca. eine halbe Stunde später war die komplette Gruppe wieder zusammen und es begann der sehr lange Abstieg.

6. Tag

Nach einer windigen Nacht ging es um halb Neun wieder los, meist flussabwärts vorbei an schönen Felsformationen in einer fantastischen Landschaft. Mit ca. 400 hm hoch und ca. 900 hm runter war bei ca. 16 km Strecke der Tag nicht so anstrengend, einige Teilnehmer ritten trotzdem abwechselnd auf unserem Muli. Gegen 4 Uhr waren wir am Lagerplatz, der Wind war immer noch teilweise sehr stark. Um 19 Uhr brach ein

großer Sturm los, so dass einige Zelte und sogar unser großes Aufenthalts- bzw. Essenszelt teilweise zerrissen oder wegflogen.

7. Tag

Nach einer fast schlaflosen Nacht wegen des starken und böigen Windes ging es um halb Neun weiter überwiegend flussabwärts mit leichtem Auf und Ab über schöne Felsformationen in einer beeindruckenden Landschaft. Das leckere Mittagessen konnten wir im Schatten eines großen Nussbaumes einnehmen. Nach runden 20 km erreichten wir unseren Lagerplatz in einem kleinen Dorf, leider sehr eng und nicht so schön wie die bisherigen. Aber dafür gab es heute ein besonderes Abendessen, denn unser Koch hatte ein Lamm geschlachtet und bereitete es in einem



so genannten Lehmofen zu. Trotz der späten Abendstunde schmeckte es ganz besonders. Anschließend kamen noch einige Musiker aus dem Dorf zu uns und sangen und tanzten uns volkstypische Lieder vor.

8. Tag

Heute stand ab halb Neun die spektakuläre Wanderung durch die wasserführende M`Goun-Schlucht auf dem Programm. Hierzu hatten wir extra Turnschuhe mit stabiler Sohle mitgebracht, um immer wieder durch knietiefes Wasser gehen zu können. Die einzigartige Schlucht war stellenweise nur ca. zwei Meter breit mit hohen Felswänden R/L und an anderen Stellen so breit, dass man neben dem Fluss übers Trockene gehen konnte. Gegen Abend tauchten nach etwa 17 km Wegstrecke einige

Häuser am Fluss auf, die nur zu Fuß erreichbar waren. Ein schwerer Wandertag ging mit einem guten Abendessen zu Ende.

9. Tag

Ab 8 Uhr gingen wir weiter durch die Schlucht. Die ersten zwei Stunden ging es übers Trockene mit unseren Wanderschuhen, danach mussten wir wieder die festen Turnschuhe für einige Wasserdurchquerungen, nur unterbrochen vom Mittagessen, bis zum Abend anziehen. Später wurde das Flussbett immer breiter und die Felsen R/L immer niedriger. In dem kleinen Ort Bou Tharar kamen wir gegen 18 Uhr nach ca. 24 km Weg und Wasser ermüdet in unserem Gästehaus an. Endlich gab es mal eine warme Dusche in unseren Doppelzimmern. Mohamed konnte uns später ►

sogar je eine Dose Bier besorgen.

10. Tag

Der heutige Tag sollte sehr lang werden. Um 8 Uhr starteten wir mit dem Bus die ca. 550 km lange Fahrt nach Essaouira, einer urigen alten Stadt an der marokkanischen Westküste. Unterwegs stoppten wir an einigen Sehenswürdigkeiten wie der Kasbah Amridil oder hinter Quarzazate am Weltkulturerbe Ait-Ben-Haddou, der alten Filmstadt. Auch das größte Sonnenkraftwerk Marokkos glitzerte in der Ferne.

Über den hohen Tiskha-Pass (2350 m) ging es dann Richtung Marrakesch und weiter nach Essaouira, wo wir gegen 20 Uhr ankamen. Übernachtet wurde in der Altstadt in einem schönen Riad mit Restaurant.

11. Tag

Nach gutem Frühstück ging es mit einem Stadtführer in rund zwei Std. durch die schöne Altstadt und über die Festungsmauern. Gegen Mittag fuhren wir dann mit dem Bus in Richtung Agadir an einen Strand, unserem Ausgangspunkt der dreitägigen Strandwanderung mit vier Dromedaren. Diese dienten uns als Reittiere, sodass jeder die Gelegenheit bekam und auch nutzte, ein Stück der Strecke zu reiten. Nach einem leckeren Mittagessen ging es weiter durch wechselndes Gelände, lange und breite Sandstrände mit felsigen Abschnit-

ten und Sanddünen. Am Abend wurde unser Lager nach ca. 7 km Wegstrecke in der Nähe des Strandes in den Dünen aufgeschlagen, so dass man noch zum Meer laufen konnte, um die Füße zu baden.

12. Tag

Nach dem Frühstück starteten wir wieder um 8 Uhr erst entlang des Strandes in Richtung Süden. Es gab dann immer mehr felsige Abschnitte, die unsere Dromedare nicht gehen konnten. Somit trennten sich zeitweilig unsere Wege. Uns blieb sogar eine kurze Kletterpartie nicht erspart, was uns aber sehr viel Spaß bereitete. Zum Mittagessen in einem kleinen Restaurant am Strand gab es heute von unserem Koch gegrillte Sardinen zu dem üblichen verschiedenen Gemüse. Danach ging es immer weiter am Strand vorbei und gegen Abend stiegen wir einen Hügel hinauf zu einem privaten Gästehaus.

13. Tag

Der heutige letzte lange Treckingtag begann um 8 Uhr mit dem Abstieg zum Strand über felsige Abschnitte und Sanddünen, immer in Sichtweite des Meeres. Gegen Mittag mussten wir den letzten langen Anstieg von ca. 250 hm in ein kleines Dorf meistern, um dann in einem privaten Haus in kühlen Räumen unser letztes von Ismail zubereitetes Mittagessen zu genießen. Nach der



ausgiebigen Mittagspause ging es über den langen breiten Strand zu unserem letzten Zeltlagerplatz. Ein letztes Mal Sand, Staub und im Zelt schlafen konnten wir „genießen“!

14. Tag

Heute wurden wir von unserem Bus abgeholt, um nach Agadir gebracht zu werden. Unterwegs konnten wir noch eine Arganöl-Fabrikation besichtigen, bevor wir mittags am Strand ein leckeres Picknick von Mohamed serviert bekamen. Um ca. 13 Uhr trafen wir in unserem Strandhotel ein, wo sich jeder individuell beschäftigen konnte.

15. Tag

Nach einem kurzen Frühstück verabschiedeten wir uns von Mohamed und

bedankten uns für die schönen zwei Wochen in Marokko. Unsere Flüge nach Casablanca und dann nach Frankfurt waren diesmal pünktlich. Auch die anschließende Bahnfahrt nach Türkismühle konnten wir pünktlich um 20:30 Uhr hinter uns bringen. ■



FAMILIEN- WOCHENENDE

Neustadt an der Weinstraße

13.-15.06.2025

Text: Patrick Adams

Bei sommerlichem Wetter machten sich am 13. Juni sieben Familien auf nach Neustadt an die schöne Weinstraße. Nach Bezug der Zimmer in der Pfalz-Jugendherberge konnten die Kids gleich die Jugendherberge innen und außen erkunden. Zwei Papas nahmen dankenderweise das Grillen in die Hand und so konnten sich die Familien bei leckerem Grillgut und Kaltgetränken in geselliger Runde kennenlernen. Der Abend klang bei Stockbrot, leckeren heimischen Getränken und tropischen Temperaturen aus.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir am Samstag nach Bornheim. Dort standen für uns sechs Draisinen („Rollende rasende Schnellzüge“) bereit. Nach einer sehr schaurigen Einweisung („Was passiert, wenn die Regeln nicht befolgt werden – es drohen Abreißen von Gliedmaßen bis hin zu blutigen Verletzungen“) starteten wir





bei sehr heißen Temperaturen Richtung Westheim. Der Fahrtwind machte die 12 Km lange Strecke durch Wald- und Wiesenlandschaft erträglich. Drei Menschen durften immer ihre Beinkraft beweisen. Die weiteren Teilnehmer konnten die schöne Landschaft auf dem Sonnendeck der Draisine genießen. In Westheim konnten die Kids sich auf einem schönen Naturspielplatz austoben, auch nutzte der ein oder andere die Zeit für ein kleines Mittagschläfchen. In dem netten Kiosk vor Ort konnten die Akkus für die Rückreise wieder aufgeladen werden. Am frühen Nachmittag ging es wieder zurück nach Bornheim und zur Erheiterung aller besuchten wir noch das Freibad. Am späten Abend zogen noch einzelne los, um die Gaukler- und Feuershow auf dem Mittelaltermarkt in Neustadt zu bewundern. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende. ►



Der Wetterbericht ließ die geplante Wanderung in der Pfalz am Sonntag leider ins Wasser fallen. So entschied die Gruppe, das SEALIFE in Speyer zu besuchen. Ein riesiges Aquarium mit unterschiedlichen Themenwelten und Wissenswertem über die Ökologie unserer Seen, Flüsse und Meere. Sogar





Seesterne durften unter Anleitung gestreichelt werden. Zum Abschluss fand noch die Fütterung der heimischen Europäischen Sumpfschildkröte statt. Diese werden im SEALIFE gezüchtet und wieder in heimische Gewässer ausgewildert. Mit vielen neuen Eindrücken ging es am frühen Nachmittag wieder Richtung Heimat. ■





DAV-Radtour 2025 am Niederrhein – fünf Tage, fünf Highlights auf zwei Rädern

Text: Manfred Dillschneider

vom 18. - 22. Juni 2025

Unsere diesjährige Mehrtagestour führte unsere Radgruppe in die reizvolle Landschaft des Niederrheins – mit Start- und Zielpunkt im Stadthotel am Bühnenhaus in Kevelaer. Von dort aus erkundeten wir fünf Tage lang auf abwechslungsreichen Routen sowohl die niederrheinische Region als auch niederländische Naturgebiete – stets bei bestem Radlerwetter und in guter Gesellschaft.

1. Tag 60 km: Rund um Kevelaer – Heide, Spargel & mehr

Zum Einstieg stand eine landschaftlich schöne Runde auf dem Programm. Über Twisteden, Lüllingen und das Heidedorf De Klus fuhren wir ins Spargeldorf Walbeck, weiter nach Straelen und

über Geldern zurück zur Unterkunft. Die ersten Kilometer boten genau die richtige Mischung aus Bewegung, Naturgenuss und Vorfreude auf die kommenden Tage.

2. Tag 80 km: Nationalpark Maasduinen – Naturerlebnis pur

Am zweiten Tag überquerten wir die Grenze in die Niederlande und tauchten ein in die weite, stille Landschaft des Nationalparks Maasduinen. Highlights: der Aussichtsturm bei Wellerloo, zwei gemütliche Fährüberfahrten über die Maas, eine Eispause in Straelen und das moderne Wassersportzentrum Leukenmeer. Eine lange, aber lohnende Etappe mit vielen Eindrücken.



3. Tag 70 km: Auf römischen Spuren in Xanten

Kultur und Geschichte standen am dritten Tag im Mittelpunkt. Die Römerstadt Xanten, mit Dom, dem Naturbad Südsee und dem historischen Stadtkern war das Ziel dieser Etappe. Nach einer ausgiebigen Mittagspause am Fischerhaus ging es auf ruhigen Wegen über Balberg und Kervenheim zurück. Ein gelungener Mix aus Kultur, Natur und entspannter Fahrstrecke.

4. Tag 70 km: Herrensitze, Schloss Moyland und Goch

Von Kevelaer radelten wir über Weeze und Uedem zum imposanten Schloss Moyland. Weitere Stationen: Bedburg-Hau, Schloss Kalbeck und Villa Geize-

furt bei Goch. Die Strecke bot viele historische Eindrücke, schöne Alleen und immer wieder kurze Pausen bei bestem Wetter.

5. Tag 45 km: Abschiedsrunde durch die Maasduinen

Die letzte Tour war kürzer, aber landschaftlich besonders reizvoll: Noch einmal ging es durch die Bosscher Heide, vorbei am Leukenmeer und durch die Sanddünen von Wellerlooi. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen in der Pizzeria Bellissima am St.-Klara-Platz – ein schöner Ausklang unserer Radtourenwoche.

Nach dem Essen wurden der letzte Kilometer zurückgelegt, die Fahrräder verladen und pünktlich um 15:00 Uhr ►



machten wir uns auf den Heimweg – mit vielen schönen Erinnerungen und der Vorfreude auf die Tour im nächsten Jahr.

Ein herzliches Dankeschön an Erwin für die sorgfältige Planung und Organisation dieser Tour. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits spürbar! ■

Fazit

Fünf Tage Radfahren, gutes Wetter, abwechslungsreiche Landschaften, nette Gespräche und perfekt organisierte Etappen – ein rundum gelungenes Erlebnis.



Die Hohwaldhütte,

„Generationenverbinder“,

Freizeitstützpunkt für Familien,

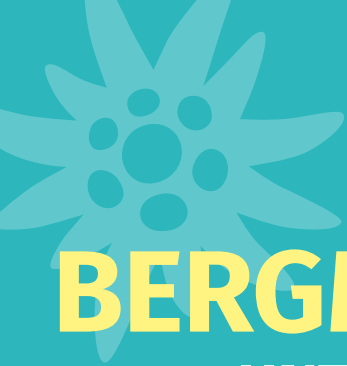
Kinder und Jugendliche, Senioren,

Wandergruppen und Sportbegeisterte.

Selbstversorgerhaus am Champ du feu, im Herzen der Mittelvogesen verfügt über eine komplett eingerichtete Küche, eine Grillhütte und 48 Betten in Mehrbettzimmern.

Nähere Information bei:

www.bergfreunde-saar.de oder per Mail hwh@bergfreunde-saar.de



BERGMÄDELSTOUR

UNTERWEGS IN DEN TANNHEIMER BERGEN 2025

29.6. bis 05.7.2025

Text: Nadine Gramlich und Nadine Dilk

Tag 1: Die Anreise

Wir treffen uns frühmorgens in Wadern am Kletterzentrum, werden in zwei Busse aufgeteilt und fahren voller Vorfreude los. Die Besatzung des ersten Busses vergnügt sich nachmittags nach der Ankunft am gemeinsamen Treffpunkt Moorhütte in Oberjoch, um die Wartezeit von eineinhalb Stunden auf den zweiten Bus etwas zu verkürzen. Dabei hat der zweite Bus kaum Pausen gemacht, aber egal. Weiter geht es gemeinsam zum Startpunkt des ersten Aufstiegs aufs Gimpelhaus. Der Empfehlung der erfahreneren Bergmädels folgend nutzen wir die Gepäckseilbahn, außer PM, der trägt lieber selbst. So starten wir locker, flockig den ers-

ten Aufstieg, kommen zwar schon ein bisschen ins Schwitzen und freuen uns umso mehr, als wir an der Hütte ankommen. Dort genießen wir das Panorama und das gute Wetter. Für die Bergführer gab es zum Glück nicht viele neue Namen zu merken, mit drei Silvias und drei Nadines im Team konnte man kaum danebenliegen.

Tag 2:

Den zweiten Tag füllen wir auch gleich mit zwei Gipfelerlebnissen. Wir besteigen zunächst die Rote Flüh. Nach dem obligatorischen Gipfelbild wandern wir anschließend weiter zum Friedberger Klettersteig. Unterwegs versperren uns Ziegen den Weg, die sich eigentlich nur



für Melanies Fotos aufgestellt haben. Im Klettersteig knallt die Sonne erbarungslos hernieder und wir erreichen verschwitzt den Schartschrofen. Dort gibt es von PM die ersten Schokorie-sen dieser Tour für alle. Und schon geht es wieder zurück, denn für abends ist noch Yoga mit Schwester S. angekündigt. Nach einem leckeren Abendessen und einer geselligen Runde fallen wir erschöpft und glücklich in die Betten.

Tag 3:

Am nächsten Morgen wandern wir mit vollem Gepäck zur Füssener Hütte. Der Weg führt uns über die Nesselwängler Scharte. Der folgende Abstieg kommt kurzzeitig fast einem Klettersteig nahe,

aber wir überstehen alles unbeschadet. Am Ende der Etappe angekommen sehen wir uns nach einem Kaiserschmarrn, den wir allerdings nur nebenan an der Otto-Mayr-Hütte zu uns nehmen können, aber dort ist es auch schön. Nach einer kleinen Yogaeinheit, einer erfrischenden Dusche und einem Fotoshooting vom Balkon der Hütte lassen wir den Abend bei einem leckeren Abendessen und Gitarrenmusik ausklingen.

Tag 4:

An diesem Tag wandern wir wieder mit leichtem Gepäck. Es geht über einen kleinen, aber feinen Klettersteig zur Läuferspitze und anschließend weiter zur Großen Schlicke. Auch dies ►



ist wiederum eine traumhafte Tour bei tollem Wetter, wobei aber trotzdem die Stunde des Leidens erstmals genutzt wird, um allen Wehwehchen, ob angehenden Blasen an den Füßen oder juckende Ohren, einmal Gehör zu schenken. Der Tag wird perfekt verabschiedet mit einer Runde Activity am Abend, bei der es viel Gelächter gibt.

Tag 5:

Weil die Betten auf der Füssener Hütte nicht allzu bequem sind, entscheiden sich einige, den Tag recht früh zu starten und besteigen die große Schlicke erneut um 04:00 Uhr morgens, um einen gigantischen Sonnenaufgang zu beobachten. Danach geht es weiter über das Füssener Jöchle zurück ins Tal, um dort Sil`

Bus von Kühen angeknabbert und angerempelt vorzufinden. Wir fahren mit dem lädierten Fahrzeug ins Gasthaus Fallmühle und versorgen uns dort erstmal mit Getränken aus dem Brunnen, während wir auf die Gastgeber warten. In dieser kleinen Pension gibt es tolle Etagenbetten mit Vorhängen, die später auch noch für ein Theaterstück herhalten müssen. Da es noch früh am Mittag ist, fahren wir noch für eine Shoppingtour nach Füssen ins Outlet. Am Abend werden wir noch dem leicht übergewichtigen Minischweinchen Sissi vorgestellt, welches sich wohl aus Kummer überfressen hat, da sein Freund der Esel in den Bergen auf der Weide ist.

Tag 6:



Am sechsten Tag gibt es erstmal lange Gesichter, es hat in der Nacht geregnet und es ist nicht sicher, ob der geplante Edelrid-Klettersteig in Angriff genommen werden kann. Aber weil unsere lieben Bergführer Manni und PM das besser einschätzen können als wir Bergmädels, starten wir dann doch durch zum Klettersteig am Oberjoch. Das Wetter ist zwar stellenweise bescheiden, aber trotzdem ist der Steig gut zu gehen und das Vorhaben wird durchgezogen. Am Abend trötet Sabrina mit dem Horn des Bauern die Ziegen in den Stall und die Neulinge werden noch dem Taufritual unterzogen. Später sitzen wir noch lange gemütlich beisammen und erzählen uns alle, wie schön es war.

Tag 7:

Am Tag der Abreise beginnen wir das Frühstück zum Leidwesen unserer Gastgeberin mit einem Kuchen, der einen extra Teller benötigt und Sekt von PM, denn der hat heute Geburtstag. Anschließend helfen wir mit vereinten Kräften, die Vorgartenblumen vor den hungrigen Ziegen auf dem Weg zur Weide zu schützen, und Sabrina und Manni geben nochmals ihr Bestes mit dem Horn.

Fazit:

Eine Woche volle Power, Lachen, Sonne und Abenteuer in den Tannheimer Bergen liegt hinter uns. Von Anfang an war klar – nur nette Leute, super Stimmung und zwei Top-Führer, die uns sicher durchs Programm brachten. ►



Es hat sich angefühlt wie eine Klassenfahrt und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Das Wetter? Perfekt – fast zu heiß. Sonnencreme, Stirnband und Schweiß waren unsere treuen Begleiter. Aber egal, wir hatten Energie und Motivation im Gepäck! Jederzeit gerne wieder! ■





Wolkenstein in Gröden am Sellastock

Text: Joshua Jakoby

vom 06.07. - 13.07.25



Jeder kennt das Gefühl, als man als Kind ins Ferienlager oder in den Urlaub gefahren ist. Die Aufregung am Abend davor. Nicht schlafen zu können aus Vorfreude. Genauso ist es Jahr um Jahr, wenn Micha, German und Peter-Maximilian zur DAV-Tour geladen haben. Und auch mit fast 30 Jahren kann ich, genauso wie damals vorm Ferienlager, kaum schlafen.

Etwas müde geht es dementsprechend am 06.07.2025 los in Richtung Südtirol. Ziel ist die bekannte Ortschaft Wolkenstein, etwas genauer die Pension "Villa Insam". Dies soll für acht Tage unsere Ausgangsbasis sein, um das Gebiet Gröden zu erkunden und zu erklettern. Standardgemäß verläuft der Anreisetag ruhig, man will ja bei Kräften sein für die erste Tour.

Die führt uns zunächst über das Grödner Joch und den ersten Klettersteig auf die Kleine Cirspitze (2520 m). Eigentlich sollte im Anschluss die „Große“ folgen, jedoch schlägt das Wetter unerwartet in Sonnenschein um. Daher entscheiden

wir uns, den längeren und schwierigeren Klettersteig „Furcela de Saslonch“ durch die Langkofelscharte auf das Rifugio Toni Demetz (2685 m) zu bestreiten. Auf dem Rückweg können wir den noch in Betrieb befindlichen, antiken Korblift bewundern. Bevor uns einsetzender Regen zu den Autos flüchten lässt. Am Nachmittag haben wir Zeit, die Cafés in Wolkenstein zu testen, die, wie sich die nächsten Tage noch zeigen sollte, ein echtes Highlight sind!

Der dritte Tag bringt eine Wanderung auf die weltberühmte Seiser Alm. Diese Hochebene bietet eine fantastische Rundumsicht auf die Grödnertal Dolomiten, mit der Langkofelgruppe als herausragendem Blickfang. Auf der Tschötsch Alm werden wir, für Italien üblich, kulinarisch spitzenmäßig versorgt. Regionale Köstlichkeiten wie Schüttelbrotpaghetti machen das erneute Losgehen deutlich schwieriger, halten uns jedoch nicht davon ab, unten im Tal wieder im Café unserer Wahl einzufallen. Die Wolken- ►



steiner Kuchen sind mindestens so gut wie seine Klettersteige. Den Abend verbringt man in der hauseigenen Sauna, bevor man im Restaurant der ortsansässigen Eishalle zu Abend isst.

Tag Vier: Etwas Besonderes steht heute auf der To-do-Liste. Es ist der meistbegegangene Klettersteig der Dolomiten, die "Via ferrata Tridentina". Er führte durch eine atemberaubende Kulisse, über senkrechte Felswände und eine Hängebücke, vorbei an Wasserfällen hinauf auf den Pisciadu. Den Gipfel müssen wir aufgrund von Schnee- und Eisfeldern auslassen. Wir stärken uns in der Pisciaduhütte auf 2587 m. Drei von uns wagen sich sogar in den eiskalten Bergsee. Das soll ja den Kreislauf in Schwung bringen. Der Abstieg ist landschaftlich ebenfalls schön, aber auch fordernd. Die Berühmtheit des Klettersteiges zeigt hier ihre Negativseite. Es herrscht sehr viel Betrieb und so kommt es auf dem versicherten Steig immer wieder zu länge-

ren Wartezeiten. Dass Geduld eine Tugend des Bergsports ist, zeigte sich, als ein Ungeduldiger von uns einen kleinen Steinschlag auslöst. Alle schaffen es aber schließlich unverletzt zum Parkplatz. Und anschließend natürlich wieder ins Café und danach in die Sauna.

Der Donnerstag beginnt für uns etwas früher als die vorherigen Tage. Ziel ist es, den Gipfel Piz Maria über die "Via ferrata delle Mesules" (Pöbnecker Klettersteig) zu erreichen. Der Klettersteig wartet mit einigen schönen und fordernden Passagen. Mehrere enge Kamine müssen durchklettert und ausgesetzte Platten überwunden werden. Doch die Truppe ist gut in Form. Wir sind deutlich schneller als gedacht. So gönnen wir uns nach Abschluss des Steigs eine ausgedehnte Pause für Snacks und Fotos. Nach einer kurzen Wanderung geht's nochmal ins Seil, bevor wir schließlich auf der Hochebene ankommen. Nach weiteren 20 Minuten Fußmarsch sind wir am Ziel.



Eine große holzgeschnitzte Jesusstatue am Kreuz markiert den Gipfel. Wind und kalte Temperaturen bringen uns aber schnell wieder in Richtung Abstieg. Dieser wechselt zwischen leichtem Wanderweg und alpinem Steig. Weiter unten geht's vorbei an malerischen Almwiesen und einem Bergbach mit glasklaren Naturpools. Diese, wäre der Rest der Gruppe nicht schon weitergegangen, von dem oder der ein oder anderen/m sicher noch zum Baden genutzt worden wäre. Wir erreichen schließlich die Fahrzeuge. Im Tal müssen wir leider unser Stammcafé geschlossen vorfinden. Zu unserem Glück gibt es ein weiteres, welches dem ersten in Nichts nachsteht.

Der letzte volle Tag beschert uns noch einen letzten Klettersteig, die "Via ferrata Rodella" auf den Col Rodella (2486 m). Vom Sella Joch geht's wieder los. Ein knackiger Fußmarsch bringt uns zu dem ca. 60-minütigen Vergnügen in der Schwierigkeit C/D. Auf dem Rifugio col Rodella

genießen wir Kaltgetränke auf der Dachterrasse. Wir entscheiden uns, den Tag entspannt anzugehen. Also geht's wieder nach Wolkenstein ins Café Nummer zwei. Dieses wird von Daniela und Ehemann Hermann betrieben. Bei dem handelt es sich um niemand geringeren als Hermann Comploj, einen bekannten Berg- und Skiführer, der für seine herausfordernden Solo-Erstbefahrungen berühmt ist.

Den Abend verbringen wir wieder gemeinsam in der Unterkunft.

Summa summarum wurden in 6 Tagen 3700 Höhenmeter auf rund 45 km in etwa 15 Stunden reiner Geh- und Kletterzeit überwältigt. Doch schon am letzten Tag wurden schon wieder Pläne fürs nächste Jahr geschmiedet. Man darf gespannt sein, was 2026 mit sich bringt. Für mich ist klar, dass ich nächstes Jahr wieder mindestens eine Nacht vor Aufregung nicht schlafen werden kann.

Bis zum nächsten Mal! ■



Ausbildungswoche "Mehrseillänge" in den Lienzer Dolomiten

Text: Annabella Jäger



Nach dem ersten Ausbildungsteil mit viel Knotenkunde und dem praktischen Training in Kirn machten sich am 19.07.2025 acht Teilnehmende und drei Trainer auf den Weg Richtung Tristach. Nach knapp zehn Stunden Fahrt erreichten wir den Parkplatz an der Dolomitenhütte. Von dort führte uns der Aufstieg über idyllische Pfade mit atemberaubenden Ausblicken zur Karlsbader Hütte – unserer Unterkunft für die nächsten sieben Tage.

Die auf 2.260 Metern gelegene Hütte mit ihrem malerischen Bergsee ist ein wahres Paradies für Bergsportler – und für uns der ideale Ausgangspunkt, um unsere Kenntnisse in Klettertechniken für Mehrseillängenrouten weiter auszubauen und erste Erfahrungen im alpinen Gelände zu sammeln.

An den ersten beiden Tagen erkundeten wir die Felsen rund um die Hütte. Direkt am See begannen wir mit den Übungen: Sicherungstechniken, Standplatzbau, Klettertechniken am Fels und das sichere Fortbewegen in schwieri-

gem alpinem Gelände standen auf dem Programm. Unsere Trainer Achim, Dieter und Thomas vermittelten ihr Wissen mit viel Engagement, Erfahrung und einem feinen Gespür für die Bedürfnisse der Gruppe – eine Bereicherung für alle Teilnehmenden.

Gipfelerlebnis Seekofel

Am Dienstag war es endlich so weit: Das Wetterfenster war groß genug, wir waren gut vorbereitet – die erste große Tour stand bevor. Unser Ziel: der Seekofel (2.744 m) über eine Route mit insgesamt zwölf Seillängen. In vier Seilschaften (eine Zweier-, drei Dreier-Seilschaften) kletterten wir durch Schwierigkeitsgrade von 1 bis etwa 3+. Jeder wuchs an diesem Tag über sich hinaus – die zuvor geübten Techniken saßen, die Motivation war spürbar. Oben angekommen, belohnte uns der Gipfel mit purer Freude und – trotz ein paar aufziehender Wolken – einem eindrucksvollen Blick hinunter zur Karlsbader Hütte und in die umliegenden Täler. ►

Doch jeder Aufstieg hat auch einen Abstieg: Über einen Klettersteig und bergab ging es zurück zur Hütte – das wohlverdiente Drei-Gänge-Menü (Suppe, Salat, Hauptgericht) schmeckte an diesem Abend besonders gut.

Techniktraining und beeindruckende Begegnungen

Am nächsten Tag stand erneut ein Übungstag an einem nahegelegenen Kletterfelsen auf dem Programm, den wir in etwa 20 Minuten erreichten. Dort trafen wir auf Teilnehmende der österreichischen Bergretter-Ausbildung, mit denen wir uns den Fels teilten. Mit großem Interesse beobachteten wir, wie souverän, technisch versiert und effizient sich die Bergretter am Fels bewegten und dabei verschiedene Übungen – auch für Rettungssituationen – durchführten. Auch wir nutzten die Gelegenheit, unser eigenes Können weiter auszubauen: Unsere Klettertechnik wurde verfeinert und wir festigten erneut unsere Seil- und Sicherungstechniken. Der Tag war nicht nur lehrreich, sondern auch inspirierend.

Regenpause und letzter Klettertag

Der darauffolgende Tag zwang uns zu einer wohlverdienten Pause: Dicke Regentropfen begleiteten uns den ganzen Tag, sodass wir es uns auf der Hütte bei Gesprächen und Gesellschaftsspielen gemütlich machten.

An unserem letzten vollen Tag war das Wetterfenster erneut klein – doch wir nutzten die Chance für eine weitere Tour. Nach einem längeren Zustieg erreichten wir einen abgelegenen Kletterfelsen, den wir ganz für uns hatten. Noch einmal festigten wir unsere Technik und es wurde deutlich, wie viel alle Teilnehmenden in dieser Woche gelernt hatten: Die Bewegungen wurden sicherer, die Abläufe routinierter, das Selbstvertrauen wuchs.

Fazit

Nach einer intensiven und lehrreichen Woche hieß es Abschied nehmen. Der Abstieg ins Tal am 26.07.2025 markierte das Ende unserer ersten Mehrseillängen-Ausbildung. Für alle Beteiligten war es eine bereichernde Erfahrung – nicht nur technisch, sondern auch menschlich. Neben dem Fokus auf das Klettern waren es vor allem der Zusammenhalt, der Austausch und die großartige Gruppendynamik, die diese Woche zu etwas Besonderem machten. ■





Wie es zur Hüttenpatenschaft mit der Sektion Sonneberg und dem Purtschellerhaus kam

Text: Manfred Dillschneider

Jede gute Partnerschaft hat ihre eigene Geschichte – so auch unsere Patenschaft mit der Sektion Sonneberg und dem Purtschellerhaus.

Es begann im Sommer 1997 mit einer ganz besonderen Bergtour.

Damals unternahmen wir im Rahmen einer Sektionstour die Watzmann-Überschreitung – ein anspruchsvolles, aber eindrucksvolles Erlebnis. Für die folgenden Tage hatten wir weitere Ziele geplant: den Hohen Göll sowie den Übergang über den Mannlgrat.

Nachdem wir die Watzmann-Überschreitung erfolgreich hinter uns gebracht hatten und wieder an der Wimbachbrücke ankamen, war es bereits

spät geworden. Da in den nächsten Tagen die Tour zum Hohen Göll und zum Mannlgrat geplant war, kam als Unterkunft nur das Purtschellerhaus in Frage. Also griff ich in einer Telefonzelle zum Hörer und rief beim Purtschellerhaus an, um mich nach Übernachtungsmöglichkeiten zu erkundigen.

Am anderen Ende meldete sich Christel Zembsch, die damalige Hüttenwirtin – freundlich, herzlich und unkompliziert: „Bis ihr hier oben seid, ist es bestimmt schon nach neun. Aber kommt ruhig – etwas zu essen haben wir auch noch für euch.“

An den folgenden Tagen machte uns das schlechte Wetter einen Strich durch



die weiteren Tourenpläne. Doch aus der Not wurde eine Tugend: Wir waren die einzigen Gäste auf der Hütte, Christel versorgte uns mit frisch gebackenem Kuchen und so verbrachten wir gemütliche, unvergessliche Stunden auf dem Purtschellerhaus.

Am Wochenende kam Hanno Horn auf die Hütte und hielt einen Vortrag über die bewegte Geschichte der Sektion Sonneberg und des Purtschellerhauses – von den schwierigen Jahren der DDR-Zeit bis zum Neubeginn nach der Wiedervereinigung. Wir hörten gebannt zu, fasziniert und tief berührt.

Drei Jahre später – 1999 – gründeten wir unsere eigene Sektion. Beim Antritts-

besuch in der Bundesgeschäftsstelle des DAV kamen wir auch mit dem Referat „Hütten und Wege“ in Kontakt. Da wir selbst keine Hütte besaßen, schlug uns der damalige Referatsleiter, Herr Weber, vor, eine Hüttenpatenschaft zu übernehmen.

Sofort erinnerte ich mich an die Begegnung mit Hanno, an die herzliche Aufnahme durch Christel und die besondere Atmosphäre im Purtschellerhaus. Die Entscheidung fiel uns leicht.

Am 9. August 1999 wurde die Patenschaft offiziell beschlossen.

Seitdem verbinden uns mit dem Purtschellerhaus nicht nur eine offizielle Patenschaft, sondern auch viele ►

persönliche Erinnerungen, gemeinsame Erlebnisse – und das gute Gefühl, ein Stück alpiner Hüttentradition mitzutragen.

Teilnahme an der Jubiläumsfeier 125 Jahre Purtschellerhaus (Juli 2025)

Am Wochenende vom 25. bis 27. Juli 2025 fand die Jubiläumsfeier anlässlich des 125. Geburtstages des Purtschellerhauses statt.

Wir starteten am Freitag, dem 25. Juli, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Am Morgen fuhren wir zügig in Richtung Berchtesgaden. Am Parkplatz beim Ahornkaser angekommen, machten wir uns auf den Weg zum Purtschellerhaus – leider setzte kurz darauf Regen ein.

Oben angekommen, stellten wir fest, dass wir – abgesehen von den Hüttenwirtsleuten – die ersten Gäste waren. Doch schon bald trafen auch die anderen Teilnehmer ein und der Bayerische Saal im Purtschellerhaus füllte sich rasch. Es folgte eine herzliche Begrüßung aller Anwesenden, die den Auftakt zu einem stimmungsvollen Wochenende bildete.

Am Samstagmorgen fand eine Führung durch und rund um das Purtschellerhaus statt. Der aktuelle Hüttenreferent André Resch zeigte uns zahlreiche

Neuerungen – unter anderem die neue Stromversorgung, das Heizblockkraftwerk, die biologische Kläranlage sowie die umfangreichen Renovierungsarbeiten, die in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden. Immerhin ist das Haus bereits 125 Jahre alt – und es gibt ständig etwas zu tun.

Am Nachmittag folgte dann die eigentliche Jubiläumsfeier, die mit der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Sektion Sonneberg, Sven Andres, eröffnet wurde. Es schlossen sich mehrere Dankesworte und Festansprachen an. Auch der Bürgermeister von Sonneberg, der zweite Bürgermeister von Berchtesgaden, Vertreter der umliegenden Gemeinden sowie Regina und Sepp König, die früheren Hüttenwirte, waren der Einladung gefolgt.

In lockerer Atmosphäre – bei Kaffee, Kuchen und Getränken – kam es zu einem regen Austausch. Es wurden viele nette Gespräche geführt, auch das Thema Fortbestand der Hüttenpatenschaft sowie weitere gemeinsame Aktivitäten wurde offen angesprochen. Verabredet wurde ein Partnerschaftstreffen im Saarland im Sommer 2026. Musikalisch untermalt wurde der Nachmittag von einer zünftigen Blasmusikkapelle aus Sonneberg.



Eigentlich hätte das Fest im Freien rund um die Hütte stattfinden sollen – doch der anhaltende Regen an beiden Tagen machte diese Planung leider zunichte.

Am Sonntagmorgen traten wir die Rückfahrt in die Heimat an. Auch beim Abstieg vom Purtschellerhaus zum Parkplatz am Ahornkaser hatte der Regen noch nicht nachgelassen. Glücklicherweise verlief die Heimfahrt ohne Stau, und wir kamen am frühen Nachmittag gut zuhause an.

Danke an die Hüttenwirtsleute Gabi und Sigi Hinterbrandner für die gute Bewirtung. Ein herzliches Dankeschön unse-

rer Patensektion für die Einladung und Ausrichtung der schönen Feier.

Ein wichtiger und gelungener Kurztrip, der nicht nur zur Stärkung unserer Hüttenpatenschaft, sondern auch zur Unterstützung des alpinen Hüttenwesens beigetragen hat – und uns einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll diese Gemeinschaft ist. ■



DAV-ERLEBNIS- WOCHE

**Das Wetter meinte es
echt gut mit uns!**

Text: Nadine Becker

An jedem der fünf Tage der DAV-Erlebniswoche 2025 ging der bange Blick stets auf mehrere Wetter-Apps, um halbwegs einschätzen zu können, was wir an Wechselkleidung mitnehmen müssen, ob wir trocken bleiben oder ob wir eine Aktion sogar wetterbedingt absagen müssen. Aber keine unserer Befürchtungen trat ein.

An Tag eins stand erstmal das Kennenlernen der Teilnehmer auf dem Programm. Während einer Geocaching-Runde entlang des Noswendeler „Himmels Gääs Paads“ wurden kleine Spielrunden, wie z.B. Tic Tac Toe oder das kotzende Känguru zum lockeren Kennenlernen eingebaut und das gelang auch recht schnell.

Am zweiten Tag wurde die Gegend um Wadern mit den Fahrrädern unsicher





gemacht und der ein oder andere fahrtechnische Kniff umgesetzt. Im Vordergrund der Radtour standen viel Spaß und Spiel, was am Ende auch mit einer Runde Tretbootfahren auf dem Noswendeler See gekrönt wurde.

Mitte der Woche ging es mit der Gruppe an die Graue Eltz. An das Klettern am Fels muss man sich erst einmal langsam herantasten, denn hierbei ist man oftmals gezwungen, die Griffe durch Abtasten des Gesteins zu erfühlen, da sie nicht wie in der Kletterhalle mit Farbe markiert sind. Aber gerade das ist die besondere Herausforderung, durch die man aber auch mit einem besonderen Glücksgefühl belohnt wird, wenn man sich die Route selbst erarbeitet hat. Zum Höhepunkt dieses Klettertages durften sich die Kinder unter ►

fachkundiger Anleitung und Aufsicht selbst vom Fels abseilen. Und das hat den Kids so gut gefallen, dass sie fast kein Ende fanden. In Dauerschleife ging es hoch – runter – hoch – runter- hoch – runter

Der Donnerstag begann mit einer sehr informativen und kurzweiligen Führung beim Recyclingzentrum in Mertesdorf. Wie die anliefernden Fahrzeuge wurde unsere Gruppe gemeinsam auf der großen Waage gewogen. Zwei Erwachsene und 10 Kinder brachten 680 kg zusammen (es ist Luft für Spekulationen). Wir konnten einem großen Radlader beim Verräumen des Sperrmülls fast hautnah zuschauen und das Entladen der riesigen Müllautos in die große Trocknungshalle beobachten.

Danach ging's am Nachmittag in den Aquapark an den Losheimer See. Ausgestattet mit Schwimmwesten flitzten wir bei angenehmen Wassertemperaturen über den Parcours. Sliden, rutschen, klettern, springen und gegenseitig ins Wasser schubsen machte allen – mit dem gegenseitigen Respekt füreinander (großes Lob an alle!) – riesigen Spaß.

Und zum Abschluss der Woche fuhren wir nach Schoden, um auf dem Saaraltarm mit einer gemütlichen Kanutour die DAV-Erlebnistage ausklingen





zu lassen. Nach kurzer Gewöhnung an das Gefährt kamen alle auch halbwegs trocken voran. Der ein oder andere Spritzer war wohl nicht zu vermeiden. Bei unserem gemeinsamen Picknick auf dem Wasser gab es zur Feier des Tages auch noch für alle Geburtstagskuchen und Süßigkeiten.

Vielen Dank für fünf abwechslungsreiche, sportliche, lustige, spaßige, erlebnisreiche, entspannte, unterhaltsame DAV-Erlebnistage 2025 mit einer super Jugendgruppe und tollen engagierten Betreuern!

Es hat mir und ich glaube auch euch sehr viel Freude bereitet!

Ich freue mich schon aufs nächste Jahr! ■





BERGTOUREN UND WANDERN

AM

RESCHENPASS IM VINSCHGAU

Text: Agnes Dufke, Desiree Klinkhammer und Marco Schweigerer

02.08. Abfahrt im Regen, Ankunft im Glück

Abfahrt um fünf Uhr früh. Alles noch dunkel, wenig Verkehr, aber es erinnert an frühere Reisen mit den Eltern in die Alpen: man ist müde und aufgeregt zugleich. Die Fahrt ist so regenreich wie ereignisarm. Letzteres ist immer gut, wenn man es über eine lange Autoreise sagen kann, und ersteres erübrigt sich bei der Ankunft: es klart zunehmend auf. St. Valentin auf der Haide hat seinen eigenen Charme, zwischen Reschensee und Haider See lockt es zu einer ersten Seeumrundung.

03.08. Am Wegesrand gesammelt

Planeil ist ein idyllisches Bergdorf, dessen Häuser sich auf einer Felsnase zusammendrängen. Von dort geht es hoch zum Stoamandl, runter zur Planeiler Alm

und dann im Bogen wieder zurück nach Planeil. Unterwegs erleben wir der Reihe nach: mächtige Lärchen im Lachwald, den Duft von Nadelbäumen, Blumen aller Arten am Wegesrand, einen Kurzlehrgang vom Wanderleiter Bernhard Winkel zu Schirmpilzen und grünen Matten, stromlose Weidezäune, wie ein mutiger Pionier unter uns selbstlos prüfte, ein eingezäuntes Gipfelkreuz auf 2.400 m Höhe (das Stoamandl), Mittagslager in einer windgeschützten Steinrinne aus großen Gneisbrocken, einen weiteren Kurzlehrgang vom Wanderleiter für das Einstellen und richtige Halten der Stöcke, kühlen Wind auf sonnengewärmter Haut, Schwalben, einen Greifvogel, ein Murmeltier, gekühltes Bier und feinen Kuchen auf der Planeiler Alm, ein paar Kühe, die entsprechende Anzahl Kuhfladen, ein Niedermoor, abgemähte Wie-



sen, einen Waldweg mit hohem Gras, und dann wieder das Dorf Planeil. Es war ein herrlicher Tag mit unerwartet viel Sonnenschein.

04.08. Von Schmugglern und Murmeltieren

Ab Schlinig in einer Höhe von 1.734 Metern steigen wir am Hang entlang Richtung Wasserfall und Sasvenna-Hütte. Mehrere Bachläufe werden gequert, auch der Weg ist manchmal Teil des Bachlaufs. Von Weitem sieht man schon den wilden Wasserfall, der eindrucksvoll das Tal schließt und gleichzeitig neugierig macht auf das Hochtal, aus dem das Wasser aus einer Höhe von etwa 50 Metern herabstürzt. Kurz vor der neuen Sasvenna-Hütte steht die alte, mittlerweile unter Denkmalschutz. Um 1900 wurde sie von der Sektion Pforzheim des

Deutschen Alpenvereins erbaut, später als Wachstation der Schweizer Finanzdirektion benutzt, um Schmuggler und Wilderer zu überwachen. Wir gehen noch ein Stück weiter Richtung Piz Rims, aufmerksam beobachtet von Murmeltieren, bis wir einen verwunschenen Gebirgssee erreichen. Oberhalb des Sees machen wir Rast mit dem Blick hinunter in das weite Hochtal. Regen setzt ein, so dass der Abstieg und ein Besuch in der Schliniger Alm locken.

05.08. Die Mannschaft ist der Star

Heute ist nicht die Landschaft der Star, sondern die Mannschaft. Obwohl der Zehnerkopf frech wie eine Nase ins Reschenthal hinausschaut und eine herrliche Aussicht auf Reschensee und Haider See bietet, obwohl der Elferkopf mit einem sagenhaften Rundumblick ►

aufwartet – heute sind wir die Stars! Wir erklimmen den ersten Gipfel, den Zehnerkopf auf 2.600 Meter Höhe, und dann geht es über einen ausgesetzten Grat mit heftiger Kletterei hinunter auf die Schulter zwischen Zehner- und Elferkopf. Die Gratwanderung erfordert Disziplin, Körperbeherrschung und eine ganze Menge Mut, vor allem für die weniger Erfahrenen. Der Wanderleiter zeigt uns souverän die richtigen Stellen für Hände und Füße und spendet Vertrauen. Die Knie wackeln, aber der Kopf wundert sich, was man da gerade geschafft hat. Dann hoch zum Elferkopf, über Geröll und Felsen, und das Ganze recht steil. Mit einem Mal ist man doch oben, 2.919 Meter über dem Meer und – wie gesagt – mit einem der schönsten Rundblicke, die man in den Alpen erleben darf.

06.08. Solange es ihn noch gibt

Von Melag aus gehen wir hoch zu den Almen über dem Langtaufener Tal. Weiß leuchtet der Gletscher in der Höhe, unser Ziel ist aber der Gletschergrund am Talchluss. Eine beeindruckende Kette von Dreitausendern, an deren Ende die Weißkugelspitze liegt, begleitet unseren Weg bis zur 150 Jahre alten Weißkugelhütte auf 2.557 Metern Höhe. Wir gehen ein kurzes Stück auf der Höhe entlang, um einen besseren Blick auf den Langtaufener Gletscher zu haben, bevor wir in den Talgrund absteigen, aus dem sich der Gletscher vor nicht allzu langer Zeit zu-

rückgezogen hat. Man hat den Eindruck, als würde man durch das Innere der Erde gehen: fein geschliffener Sand, Kies in allen Größen, Geröll, Brocken, Blöcke, Felsen und mächtige Monolithen glänzen und glitzern in allen Farben, vom hellen Kalkweiß über Granitgrau, Ocker, Braun, Rot, Rostrot und Orange, gestreift, gefleckt, einfarbig, ausgebrochen, rundgeschliffen, in spitzen Platten geschichtet. Schließlich sind wir an der Gletscherzunge angekommen. Auch das Eis hat seine Farben: Schwarz und grau steht es als Wand vor uns, an der Abbruchkante ist es weiß und glitzert in der Sonne. Blau leuchten die Überhänge. Zurück folgen wir dem Weg des Wassers durch wilde Schluchten und erleben alle Formen der Gletscherkraft, wie er das Tal durch die Jahrhunderte hinterlassen hat.

07.08. Moderate Wanderung

Heute legen wir eine Art Erholungstag mit einer „moderaten“ Wanderung ein, wie unser Wanderleiter sagt. Vom Hotel weg über Dörfel, Plawenn und Planeil geht es immer am Hang des obersten Etschtals entlang, mal durch lichte Wälder, mal durch dichte Fichtenwälder, mal schmale Pfade, mal Forstwege. Wir genießen den Sonnenschein auf den Wiesen, den schattigen Wald mit seinem besonderen Duft und die Gesellschaft der Gruppe mit heiteren Gesprächen. Nach einer Pause mitten im Wald geht es bis in den hübschen Ort Mals, der uns beim



Ortseingang mit einem mächtigen Mammutbaum begrüßt und am Ortsende mit einer schönen Konditorei mit Blick auf den Ortler.

08.08. Piz Lad – ein krönender Abschluss

Vom Waldparkplatz hinter Reschen gehen wir den Forstweg bis zur Rescher Alm und wagen uns an den zunächst recht steilen Anstieg durch die Almwiesen bis in die Schrofen, die wir in Serpentinchen hoch bis zum Gipfel des 2.808 Meter hohen Piz Lad durchsteigen. Schon von unten erkennt man, dass die vorwitzige, ins Tal ragende Schulter eine schöne Rundumsicht bieten muss. Sein Gipfel ist nicht nur das Dreiländereck zwischen Italien, Österreich und der Schweiz, er öffnet sich auch zur Nordseite mit einer spektakulären Steilwand aus schroffen

Felsformationen. Teile unserer Gruppe stellen sich begeistert an die Kante, andere bleiben lieber zwei Meter weg. Auf einem tieferen Felsplateau entdecken wir Gämsen. Es geht weiter am Grat entlang mit atemberaubender Aussicht auf die Silvretta-Gruppe, die Weißkugelspitze und den Ortler, zu unseren Füßen der Reschensee. Unser Abstieg führt im Bogen zurück zur Rescher Alm. Bernhard erklärt uns die Bergformationen. Er führt uns nicht nur durch die Berge, sondern erklärt uns nebenbei noch die Techniken des Bergwanderns ebenso wie ökologische Zusammenhänge, geologische Ursprünge, den Winterschlaf der Murmeltiere. ■

Sechs Tage durch das wunderschöne Kaisergebirge

(8. – 13.06.2025)

Text: Florian Assmuth und Claudia Koch

Unsere Hüttentour im Kaisergebirge startet mit der gemeinsamen Abfahrt aus Sotzweiler im Koch'chen Familienbus. Mit dabei sind neben Edwin, Claudia und Jonas noch Florian und natürlich unser Tourführer Christian Scheuer. Die Fahrt nach Kufstein verläuft problemlos. Pünktlich um 12:00 Uhr holen wir die letzte Teilnehmerin, Renate, am Bahnhof ab. Sie ist von Kempten aus mit der Bahn angereist.

Wir starten die Wanderung um 12:35 Uhr in Ebbs am Schotterwerk. Zum Glück bleibt der angekündigte Regen aus. Das Ganze beginnt direkt mit 285 Treppenstufen nach oben. Es wurde nicht genau gezählt, aber bei manchen halben Stufen waren wir uns nicht sicher, ob sie mitzählen.

Nach zweieinhalb Stunden moderatem Aufstieg erreichen wir das Anton-Karg-Haus, dessen historischer Charakter schön erhalten geblieben ist. Nach dem Abendessen, wie bei den meisten anderen Hütten auch, werden uns leckere Schnäpse angeboten.

Am Abend klart es auf – der nächste Tag verspricht bestes Wetter. Morgens bewundern wir noch einmal die traumhafte Lage des Anton-Karg-Hauses und steigen dann zuerst durch lichten Wald, später über Wiesen, zum Feldalmsattel auf. Die Botanik wird ausgiebig bestaunt – an einer Stelle wird die seltene Orchidee Frauenschuh von jedem Vorbeigehenden fotografiert.

Auf einigen Abschnitten sind wir schneller als die geplante Zeitvorgabe. Deshalb nehmen wir eine kleine Runde au-



ßen um das Hochalmgebiet, anstatt den direkten Weg zur nächsten Hütte zu wählen. Das kommt nicht oft vor, und der Umweg ist nicht besonders schwer. Wieder am Feldalmsattel angekommen, steigen wir nach einer kurzen Pause zum Stripsenkopf auf – eine leichte Gratwanderung. Vom Pavillon auf dem Gipfel hat man einen herrlichen Blick auf den Zahmen und den Wilden Kaiser, aufs Kaisertal und unser heutiges Ziel: das Stripsenjochhaus.

Vom Stripsenjochhaus aus sind wir begeistert – vor allem von der Lage unterhalb riesiger Felswände und der Sonnenterrasse. Dort erhalten wir auch unsere erste Einweisung in die Bettwanzenprävention: Die Nutzung von Plastikboxen für unsere Sachen. Später erleben wir einen traumhaften Sonnenuntergang! Am nächsten Morgen wagen

wir den Aufstieg zum bekannten Ellmauer Tor über den Eggersteig und die Steinerne Rinne. Anfangs sind wir uns unsicher, ob die Schneefelder ein Hindernis darstellen, aber sie erweisen sich als unproblematisch. Wir entdecken erste Gämse auf der Tour. Vorsicht ist hier angesagt – Steinschlaggefahr!

Am Ellmauer Tor entscheidet sich Renate, nicht auf die Hintere Goinger Halt aufzusteigen und stattdessen beim Rucksackdepot zu bleiben. Wir erklimmen also beschwingt den Gipfel auf 2.192 m. Dort genießen wir kurz die Aussicht – wollen Renate aber nicht zu lange warten lassen. Wir brechen auf und steigen an der Südseite des Wilden Kaisers ab. ►



Hierbei queren wir erneut ein Schneefeld, bevor wir in den Jubiläumssteig einbiegen. Dieser ist gut mit Eisen versichert und macht großen Spaß. Der Jubiläumssteig führt fast bis zur Gruttenhütte, deren Lage wir erneut bewundern – der Blick ins Tal auf Going und Ellmau ist beeindruckend.

Abends gibt es viel Spaß, besonders bei einem kurzen „Prost“-Gesang vor dem Essen.

Nach einer guten Nacht und einem etwas chaotischen Frühstück (die Gruttenhütte ist stark frequentiert), brechen wir zu einer weiteren langen Etappe auf. Über den Kaisersteig erreichen wir nach anstrengendem Aufstieg den Schefbauer auf 2.111 m. Der Abstieg über den Widauer Steig ist noch einmal deutlich schwieriger und erfordert höchste

Konzentration. Die Steinschlaggefahr ist spürbar präsent und fordert uns bis zur Latschenzone.

Dort erzählt Renate Interessantes über die Botanik und die medizinische Verwendung der Latsche – während alle anderen der Gruppe sich nur Latschen an den Füßen wünschen.

Der weitere Abstieg führt durch bewaldetes Gelände, und anstelle der flachen Variante, wählen wir den kürzesten (aber steilsten) Weg zur Kaindhütte. Diese war schon vor über 100 Jahren ein Gasthaus, damals hauptsächlich für Skifahrer. Wir werden im Dachbodenlager einquartiert und genießen den sonnigen Abend auf der Terrasse mit Blick auf die Berge, die kleine Kapelle und die wenigen Häuschen des Weilers – sowie auf berühmte Persönlichkeiten: Den Geißbock Franz und seine Geiß Sissi.

Die letzte Etappe führt über einen leichten Bergweg weiter durchs hintere Kaisertal. Wir werfen noch einmal einen Blick zurück zum Stripsenjoch und zum Scheffauer. Kaum zu glauben, dass wir wirklich dort oben waren. Über die Brentenjochalm erreichen wir das Weinbergerhaus. Im schönen Ambiente genießen wir die Aussicht auf Kufstein und den Sonnenuntergang hinter der Bergkulisse.

Tags darauf steigen wir über die Duxeralm ab. Der Weg führt über die Treppegasse zum Kaiserbach und auf der gegenüberliegenden Seite hinauf zur prähistorischen Tischoferhöhle. Von dort ist es nicht mehr weit bis zum Auto.

Da wir an diesem Tag nicht mehr heimfahren, bleibt noch Zeit zum Baden im Hintersteiner See und zur Erkundung der Altstadt von Kufstein, wo gerade ein Musikfestival stattfindet.

Vielen Dank an unseren Guide Chrissi für die großartige Planung und die jederzeit sichere Begleitung auf teils anspruchsvollen schwarzen Bergwegen! ■



BERGWOCHE IM DACHSTEINGEBIRGE

Sektionstour vom 10.–17. August 2025



Text: Pauline Keilen & Michael Molitor



Eine Woche voller Gipfelglück, Kame-radschaft und Kaiserschmarrn – so lässt sich unsere diesjährige Sektions-tour wohl am besten beschreiben. Ziel war diesmal das beeindruckende Dachsteinmassiv in der Steiermark, wo uns nicht nur spektakuläre Ausblicke, son-dern auch sportliche Herausforderun-gen und viele gemeinsame Erlebnisse erwarteten.

Tag 1 – Anreise & Ankommen in Ramsau

Mit zwei Kleinbussen und einem PKW machten wir uns über Stuttgart und München auf den Weg nach Ramsau. Gegen 14 Uhr erreichten wir unser Quar-tier, den gemütlichen Tischlbergerhof - abseits vom Touristenrummel gelegen. Nachdem die Zimmer bezogen waren, nutzten einige den Nachmittag, um das malerische Ramsau zu erkunden – in-klusiv einem Abstecher zu den Drehor-

ten der ZDF-Serie „Die Bergretter“. Zum Abendessen wurden wir mit ei-nem köstlichen mehrgängigen Menü verwöhnt. Das reichhaltige Salatbuf-fet und die Auswahl zwischen vegeta-rischen, Fleisch- und Fischgerichten sorgten für einen genussvollen Auftakt unserer Tour.

Tag 2 – Einsteiger-Touren & erste Klettersteige

Am Montag starteten wir sportlich in die Woche. Während sich zwei Gruppen auf die Klettersteige Kala und Kalo wag-ten, zog es die Wandergruppe auf den familienfreundlichen Sattelbergrund-weg. Die Strecke bot mit ihren Naturer-lebnisstationen und leichten Anstiegen genau das Richtige für den ersten Tag. Unsere Gruppe mit Manni konnte bei bestem Wetter das erste Klettersteig-erlebnis genießen. Gabi, Gerd und ►



Walter sammelten gleich bei ihrem ersten Klettersteig wertvolle Erfahrungen für die kommenden Tage.

Tag 3 – Wasserfälle & Almen im Schladminger Untertal

Gemeinsam ging es ins Schladminger Untertal. Der Weg führte uns durch die wilde Talbachklamm, vorbei an rauschenden Wasserfällen und weiter hinauf über Rohrmoos zu den beeindruckenden Riesachwasserfällen. Nach einem steilen Anstieg über die Hängebrücke erreichten wir den idyllisch gelegenen Riesachsee.

Einige machten sich noch auf den Weg zu höher gelegenen Almen wie der Gföller- oder Preintalerhütte. Während die restliche Gruppe im Tal wartete, nutzten Christoph, Gabi und Pauline die Gelegenheit zu einem erfrischenden Fuß-

bad, bevor der Tag gemütlich bei einer Einkehr ausklang.

Tag 4 – Naturdenkmal Silberkarklamm & Höhenweg

Die Silberkarklamm, ein Naturjuwel mit ihren Holzstegen, Wasserfällen und Felsen, war das Ziel des nächsten Tages. Michaels Wandergruppe zog es über die Silberkarhütte weiter auf den Höhenweg zum Rittisberg und schließlich zur Rittisalm, wo traditionell Kaiserschmarrn auf dem Speiseplan stand. Die Klettersteiggruppe mit Manni und Ecki versuchte sich am Siegaklettersteig, die Hitze an der Südwand war aber unerträglich, sodass die Gruppe nach ca. zehn Höhenmetern wieder abstieg. Spontan wurde umgeplant und so ging es über den Höhenweg und mit dem Auto zurück zur Talstation der



Rittisbergbahn – natürlich mit einer wohlverdienten Einkehr. Albert, Heike und Pauline stiegen über die Halseralm nach Vorberg ab, wo ein flambierter Kaiserschmarrn den Tag perfekt abrundete.

Tag 5 – Austriahütte & Südwandhütte

Am Donnerstag stand wieder die Bergwelt unterhalb des Dachsteins im Mittelpunkt. Michaels Gruppe wanderte über den „Briefkastenweg“ zur Austriahütte und weiter über den Fünfhüttenweg, bevor es wieder hinab ins Tal ging. Ein kurzer Besuch im Museum der Austriahütte bot interessante Einblicke in die Geschichte der Region.

Mannis Gruppe startete an der Talstation der Dachsteinseilbahn, stieg über die Südwandhütte und die Einstiege der Klettersteige Anna und Johann bis zum sogenannten „Tor“ auf. Der Weg über die

Steinblöcke war anspruchsvoll, sorgte aber auch für gute Laune und den einen oder anderen Lacher. Der Rückweg führte über die Südwandhütte – selbstverständlich mit Einkehr.

Tag 6 – Auf dem Dach des Dachsteins

Ein Höhepunkt der Woche war der Ausflug mit der Südwand-Seilbahn auf den Dachsteingletscher auf 2700 m. Oben teilten wir uns in drei Gruppen:

Während die zwei Klettersteiggruppen den Kleinen Koppenskarstein über den Klettersteig bestiegen, erkundeten die anderen die Himmelsleiter und die Hängebrücke, besichtigten das Eispalais und wanderten über den Gletscher zur Seethalerhütte (2740 m) unterhalb des Dachsteingipfels. Das Panorama war atemberaubend und die ►

Stimmung entsprechend großartig – ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten.

Tag 7 – Kaiserschmarrn-Wettbewerb am Rittisberg

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen des Genusses. Von der Rittisbergbahn führte uns der Weg über den Märchenweg zur Sonnenalm und weiter zur Halseralm. Dort fand unsererseits ein halb scherzhaftes, halb ernstes Kaiserschmarrn – Vergleichessen zwischen der Sonnen- und der Halseralm statt, bei dem sogar flambierte Varianten probiert wurden.

Ein Teil der Gruppe wanderte weiter zur Rittisbergalm, wo wir, bevor das Wetter umzuschlagen drohte, erneut gemüt-

lich einkehrten. Mit der obligatorischen Klettersteigtaufe fand eine spannende und aktive Bergwoche einen herrlichen Abschluss.

Tag 8 – Heimreise

Früh am Sonntagmorgen, um 5:58 Uhr, traten wir die Heimreise vom Hotel Tischlbergerhof an. Trotz einiger kurzer Staus erreichten wir gegen 14 Uhr wohlbehalten die Kletterhalle in Wadern. Hinter uns lag eine abwechslungsreiche, kameradschaftliche Woche voller Naturerlebnisse, Bewegung und vieler schöner gemeinsamer Erinnerungen – ganz so, wie es eine gelungene Sektionstour ausmacht. ■



MA

TERRASSENÜBERDACHUNG

Ihr Spezialist für Terrassenüberdachungen...



Inh. Mahmut Aydin



In der Au 14, 66687 Wadern



+49 177 6764490



info@ma-terrassenueberdachung.de



[@materrassenueberdachung](https://www.instagram.com/materrassenueberdachung)



www.ma-terrassenueberdachung.de



CAMMINO DI SAN VILI:

VON MADONNA DI CAMPIGLIO NACH TRENTO

(17.-24.08.2025)

Text: Gabi Baumeister

Am Sonntag, dem 17.08.25, sammelte Berti alle Teilnehmer (Christian, Stefanie, Gudrun, Gabi, Elisabeth und Claudia) ein und die Reise begann. In Memmingen kam auch noch Marco dazu. Er ist auch ein Saarländer und lebt in der Nähe von München. Durch den üblichen starken Verkehr fuhren Berti und Christian souverän zu unserem ersten Hotel in Trento. Nach 12 Std. Autofahrt stillten wir dann unseren großen Hunger mit einer leckeren Pizza. Anschließend erkundeten wir noch den Weg zum Busbahnhof und nach einem Absacker in einer kleinen Bar fielen wir ins Bett.

Nach einem sehr guten und reichhaltigen Frühstück fuhren wir mit dem Linienbus von Trento nach Madonna di Campiglio. Bei dieser wunderschönen 2,5 Std. Busfahrt, durch Schluchten und kleine

Dörfer, bekamen wir schon einen Eindruck von unserer Wanderung. In Madonna begann der Weg an der Kapelle St. Maria Antica. Der Cammino di San Vili ist benannt nach dem Heiligen Vigilio, dem Bischof und Schutzpatron von Trient. Er hat der Legende nach im 4. Jahrhundert die Dörfer entlang des Weges missioniert. Die ersten beide Tage mussten wir den Wanderweg oft mit Radfahrern teilen. Er führte durch ein breites Tal. Schön waren die Ausblicke auf die hohen Berge der Brenta. Es war sehr warm und an den Brunnen konnten wir unsere Wasserflaschen wieder füllen. Ab Saone begann der eigentlich schöne Weg. Durch Wald, kleine Weiler und Dörfer schlängelte sich der Weg nach oben. Teilweise Anstiege auf 930 m und steile Abstiege. Immer wieder wunderschöne Ausblicke. Die Cascata del Rio Branco in Stenico



gab es zu bewundern. Dort übernachteten wir. Aufgrund Personalmangels gab es im Ort kein geöffnetes Restaurant. Die nette Pensionswirtin brachte uns mit dem Auto zum Nachbarort. Dort konnten wir wieder leckere Pizza essen.

Der nächste Tag war ähnlich wie der vorige. Zuerst ging es stramm hinauf zum Skulpturenweg Bosco Arte Stenico. Dort hatten Künstler ihre Ideen sehr interessant gestaltet. Immer wieder führte der Weg an kleinen Kapellen mit wunderschöner Innenbemalung vorbei. Im kleinen Ort Andogno erwartete uns ein schwimmender Bierkasten im Dorfbrunnen. Mit einem älteren Herrn kamen wir ins Gespräch. Er wollte sein Google Übersetzungsprogramm ausprobieren. Mit viel Gelächter funktionierte es wunderbar. Dann kam der spektakulärste Teil

der Wanderung. Über ein schmales Felsband erreichten wir den Ausblick auf die Sarcaschlucht. Tief unten flossen der Fiume Sarca und der Torrente Bondai zusammen. Beeindruckend. Im kleinen Weiler Ranzo (753 m) begann dann der lange steile Abstieg zu unserer Unterkunft am Lago di Toblino/Lago di S. Masenza (248 m).

Der nächste Tag brachte uns dann einen knackigen Aufstieg zum Cammino San Vili Variante alta bis auf 1020 m. Steil durch eine Felswand nach oben. Der Schweiß floss in Strömen, aber der Ausblick oben bis zum Gardasee entschädigte für alles.

Unser nächstes Ziel war Terlagio. Dort begannen die großen Apfelplantagen. In diesem Jahr gibt es eine sehr gute ►



Ernte, die Bäume hingen voll. Ein kurzer heftiger Regenguss zwang uns zur Pause. Wir konnten uns an einer Werkstatt unterstellen. Aber schnell schien wieder die Sonne. Unser Hotel Lillá lag am Lago Terlago.

Von dort ging es am nächsten Tag zur letzten Etappe nach Trento. Wunder schön der Weg durch den Wald und anschließend die Ausblicke auf das Adige-tal. Autobahn und starke Bebauung vor Trento beherrschen hier den Blick. Hier oben wird man an den Krieg 1914-18 zwischen Österreich und Italien erinnert. Ein Gedenkweg zeigt noch Bunkeranlagen und Tafeln. Dann begann der letzte steile Abstieg nach Trento. Wir steuerten unser Ziel Duomo di Trento an. Nach einem Besuch der Kathedrale dankte Christian allen Teilnehmern und

lud uns, unter lautem Hallo, auf einen Radler ein. Abends gab es noch ein letztes Abendessen in Trento. Ein wunderschöner Abend.

Wir bedankten uns auch ganz herzlich bei Christian für die sehr gute Organisation und Leitung auf dem Cammino di San Vili.

Tags drauf, am Sonntag, fuhrten wir wieder 12 Stunden nach Hause. ■



„Hoch hinaus – Spaß & Action in luftiger Höhe“

„Erlebe Dein Abenteuer
im DAV Kletterzentrum
Hochwald“

Alles Werbung
SCHMITT
WERBUNG
www.schmitt-werbung.de



Jetzt immer dabei!

Deinen DAV-Mitglieds-
ausweis gibt es
auch digital.

Hier geht es
zum Download:
mein.alpenverein.de





NATURERLEBNIS VOGESEN

September 2025

Text: Nadine Becker

Um den Zusammenhalt der Sektionen im DAV Landesverband Saarland zu fördern, fuhren wir an einem Septemberwochenende mit 15 Personen des DAV Hochwald auf die Hohwaldhütte unserer Bergfreunde Saar in den Nordvogesen.

Wir waren eine gemischte Truppe von Familien, Einzelpersonen und Jugendlichen, die aber allesamt die gleichen Interessen haben, nämlich Wandern, Klettern und Radfahren, kurz Bewegung an der frischen Luft in einer wunderbaren Gegend, den Vogesen.

Als wir am Freitagabend an der Hohwaldhütte ankamen, trafen wir genau rechtzeitig ein, denn es wurde schon fleißig geschwenkt und nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zum Schlemmen in der Gaststube. An dieser Stelle mal direkt ein großes Lob an den Koch und die Beiköche, die zu jeder Tages- und Nachtzeit die Gäste mit leckerem Essen verwöhnten. Nach

dem Essen ließen wir den restlichen Abend mit guten Gesprächen und einigen Gesellschaftsspielen gemütlich ausklingen.

Da für Samstag echt gutes Wetter gemeldet wurde, stand somit für die meisten an diesem Tag das Klettern am „Falkenstein“ auf dem Plan. Einige schlossen sich einer geführten Wanderung vorbei am Neuntelstein zu den Höhen der näheren Umgebung an.

Nach einer kurzen Wanderung zum Falkenstein stiegen die Kletterer erst mal mit leichten, etwas kürzeren Routen in diesen Klettertag ein, damit sich alle mit dem Klettern am Fels vertraut machen konnten. Schnell war aber klar, dass wir auch bald etwas schwierigere und auch längere Routen ausprobieren wollten. Hier war für jeden was dabei. Es wurde ausgiebig geklettert und ein besonderes Lob möchte ich an dieser Stelle an alle Kinder aussprechen. Ich konnte mich zu jeder Zeit dar- ►





auf verlassen, dass sie sich an die Regeln hielten, die wir bezüglich dem Verhalten am Fels vorgaben. Das war top! Bis in die Spätnachmittagsstunden genossen wir den Tag am Fels. Ganz oben hatte man einen wunderbaren Blick über die umliegenden Hügel. Einfach herrlich!

Auch dieser Abend wurde ausgiebig mit Kartenspielen, wie Wizard und Skyjo, für die einen mehr, für die anderen weniger erfolgreich verbracht. Aber Spaß hat es uns allen gemacht!

Der nächste Tag hielt auch was er versprach - Regen.

Egal. Wir waren um 10.00 Uhr alle wieder startklar und erlebten noch einen zwar etwas nassen, aber trotzdem schönen und aktiven Sonntagmorgen. Für die Wanderer ging es heute mit gruseliger Unterhaltung auf eine Wanderung in der Nähe der Hohwaldhütte. Hier lud zufällig der örtliche Wanderverein zu einer Volkswanderung ein, welche sich dadurch auszeich-

nete, dass einem im ganzen Wald hin und wieder gruselige Gestalten, Geister oder sonstige Fabelwesen über den Weg liefen. Es wurde eine sehr gelungene und unterhaltsame Wandertour. Die drei Mountainbiker weiteten die bei den Bergfreunden erfragte Runde ein klein wenig aus, mal über Wege und Pfade und mal über Stock und Stein. Mal eben, mal länger bergab und leider unendlich lange bergauf. Ihr könnt stolz auf euch sein! Wir hatten die vorgegebene Zeit nur knapp überschritten. Es war eine tolle MTB-Tour!

Nachdem wir alle gemeinsam die Hohwaldhütte aufgeräumt und geputzt hatten, traten wir nach diesen tollen Tagen den Heimweg an.

Es war ein sehr schönes, entspanntes und trotzdem aktives Wochenende! ■





12. bis 19.10.2025

EINE ERLEBNISREICHE WOCHE IN DEN GARDASEE-BERGEN

Text: Janna und Anna Grasmück

1. Tag – Anreise

Die Hinfahrt mit drei Kleinbussen und einem PKW verlief reibungslos. Gegen 15:30 Uhr trafen alle Teilnehmenden in Riva del Garda an unserer Unterkunft ein.

2. Tag – Einstieg in die Klettersteige

Gruppe 1 unter der Leitung von Manni, unterstützt von Edwin und Ralf, unternahm den Colodri-Klettersteig – ideal für Anfänger, da der Zustieg kurz und der Steig technisch nicht allzu schwierig ist. Wir fanden ihn als Einstieg perfekt: leicht, aber spannend.

Am Gipfel wurden wir mit einer wunderschönen Aussicht auf Riva, den Gar-

dasee und die Burg von Arco belohnt. Nach einer kleinen Stärkung erschienen plötzlich einige „Bergeinwohner“ – neugierige Ziegen, die uns ein Stück des Abstiegs begleiteten.

Unten angekommen gönnten wir uns ein wohlverdientes Eis in einer Eisdiele – köstlich und erfrischend!

Da noch Zeit blieb, entschieden wir spontan, die mittelalterliche Burg Castello di Arco zu besuchen. Dort genossen wir bei Kaffee oder Bier die traumhafte Aussicht und die warme Sonne.

Thomas' Gruppe bestieg währenddessen den Monte Capi über einen anspruchsvolleren Klettersteig mit präch-



tiger Aussicht auf den Gardasee. Die Wandergruppe mit Michael unternahm eine Tour von Arco nach Masos – durch Olivenhaine, vorbei an Höhlen und hinauf zur Burg von Arco.

3. Tag – Busatte-Panorama-Tour

Nach einem ausgiebigen Frühstück – bei einigen schon mit Muskelkater – starteten wir in drei Gruppen Richtung Panoramaweg Busatte-Tempesta.

Dieser bekannte Wanderweg im Norden des Gardasees ist leicht begehbar, landschaftlich reizvoll und führt durch mediterrane Vegetation. Besonders beeindruckend sind die Treppenteiler mit rund 400 Stufen, die direkt

an den Felsen befestigt sind – manchmal hat man das Gefühl, sie würden in der Luft schweben.

Während der Tour blieb viel Zeit für Gespräche und zum besseren Kennenlernen – was den Tag besonders gesellig und schön machte.

4. Tag – Cima Capi und Bike Tour zum Ledrosee

Mit Mani gingen wir von Arco aus den alten Weg Richtung Biacesa und stiegen nach dem vierten Tunnel rechts steil zur Ostflanke hinauf – bis zum Einstieg des Cima-Capi-Klettersteigs. Der Zustieg war für uns Neulinge anspruchsvoll, aber dank der fantas- ►



tischen Aussicht auf den Gardasee und Riva del Garda auch lohnend. Der Klettersteig selbst war etwas schwieriger als der erste, machte aber großen Spaß. Alle Teilnehmenden erreichten souverän den fast 1000 m hohen Gipfel. Nach einem langen Abstieg kamen wir müde, aber glücklich gegen 17 Uhr im Hotel an – und freuten uns auf das leckere Abendessen.

Thomas' Gruppe unternahm eine Bike-Tour von Riva del Garda zum Ledrosee – eine herrliche Strecke über die alte Ponalestraße mit wunderschönen Ausblicken.

Die Wandergruppe stieg vom Hotel zur Kapelle S. Barbara auf und genoss von dort ebenfalls eine großartige Aussicht.

Der Rückweg führte über die historische Burg Bastione, wo man sich mit einem Kaffee stärken konnte.

5. Tag – Tennose - Monte San Pietro und zum Cima SAT

Thomas' Gruppe wagte sich an die Via dell'Amicizia hinauf zum Cima SAT, einem spektakulären Aussichtsgipfel hoch über Riva. Der Klettersteig mit seinen langen Leiterpassagen und Tiefblicken ist fordernd – 1200 Höhenmeter müssen überwunden werden –, aber die Ausblicke entschädigen für jede Anstrengung.

Die Wandergruppen fuhren zum Tennosee (570 m). Vom See aus starteten wir unsere Wanderung zum Monte San



Pietro (1089 m). Nach etwa drei Kilometern erreichten wir das mittelalterliche Dorf Canale di Tenno, eines der schönsten historischen Dörfer Italiens. Es war faszinierend zu sehen, wie ursprünglich dort noch immer gewohnt wird.

Nach rund drei Stunden Aufstieg erreichten wir ein großes Plateau – leider ohne Gipfelkreuz. Bettina bastelte kurzerhand ein improvisiertes Kreuz, das später von der zweiten Gruppe tatsächlich gefunden wurde.

Beim Rückweg mussten wir feststellen, dass am Tennosee alle Lokale geschlossen waren – dafür gab es traumhafte Fotos vom türkisblauen Wasser.

6. Tag – Ferrata Sallagoni und Rock Master

Heute stand die Ferrata Sallagoni auf dem Programm – ein abenteuerlicher Klettersteig durch eine wildromantische Schlucht unterhalb des Castel Drena. Überhängende Passagen direkt über dem Bach, zwei wackelige Seilbrücken und die üppige Vegetation machten diesen Steig zu einem echten Highlight. Das Plätschern des Wassers und die fast tropische Atmosphäre sorgten für ein unvergessliches Erlebnis – am liebsten hätten wir die Tour gleich wiederholt.

Die Wandergruppe mit Michael durchquerte das Biotop Marocche di Dro bis zum Lago di Cavedine – ein steini- ►



ger, aber eindrucksvoller Weg.

Am Nachmittag fuhren wir nach Arco: Eis essen, einkaufen und – als Überraschung – Besuch des Rock Master Festivals, das an diesem Wochenende stattfand. Es war faszinierend, internationale Profikletterer live zu erleben. Einige von uns ließen dafür sogar das Abendessen sausen. Neben spannenden Wettbewerben gab es Mitmachaktionen für Kinder und außergewöhnliche Snacks – von getrockneten Grillen bis zu Mehlwürmern mit Gewürzen.

7. Tag – Monte Albano, San Giovanni und Abschlusstag

Thomas' Gruppe bestieg den Monte Albano, einen schwierigen Klettersteig mit

vertikalem Start, ausgesetzten Querungen, Kaminen, Platten und Leitern – ein echtes Abenteuer mit Adrenalinschub.

Eine weitere Klettersteiggruppe stieg über den versicherten Steig zur Kapelle San Giovanni auf. Für Alexander war es der erste Klettersteig – und gleich ein beeindruckendes Erlebnis. Unterwegs sahen wir mehrere Höhlen aus der Zeit des 1. Weltkriegs, teils mit kleinen Ausstellungen. Oben erwartete uns eine traumhafte Aussicht. Die Kapelle bot mit ihrer Terrasse einen idealen Platz für eine Pause – leider war alles geschlossen, sodass wir unseren eigenen Proviant genossen. Zahlreiche Eidechsen leisteten uns Gesellschaft. Beim Abstieg fanden wir schließlich



doch noch ein geöffnetes Lokal – Zeit für Kaffee, Bier und Sonne.

Am Abend folgte der traditionelle Abschlussabend mit der obligatorischen Klettersteigtaufe für die Neulinge – viel Wasser, viel Lachen und jede Menge Spaß!

8. Tag – Heimreise

Frühmorgens traten wir die Rückfahrt ins Saarland an. Ohne Stau und Verzögerungen erreichten alle wohlbehalten die Heimat.

Fazit:

Es war eine rundum gelungene Tour, die uns viel Spaß gemacht hat. Das Wetter war perfekt, es lief alles reibungs-

los und vor allem ich war überglücklich, dass wir endlich dabei sein konnten. Ein herzliches Dankeschön an unsere Leiter für die großartige Organisation, die sichere Begleitung und die vielen schönen Momente – und an die gesamte Gruppe für die wunderbare gemeinsame Zeit.

Teilnehmerzahl: 28

Trainer C Bergsteigen:

Manfred Dillschneider und Thomas Eiden

Wanderleiter:

Michael Molitor und Edwin Koch

Stützpunkt:

Agriturismo Eden Marone am Rande von Riva del Garda ■

Ausbildung

eine lebenswichtige Angelegenheit





Klettern, Bergsteigen und Bergwandern sind sportliche Betätigungsformen, die richtig ausgeführt werden müssen. Wer den Berg- und Klettersport genussvoll erleben will, muss wie auch bei anderen Sportarten, für ein ausreichendes Können und Wissen sorgen. Unter fachlicher Leitung geprüfter Fachübungsleiter Klettersport und Bergsteigen finden jährlich Kurse statt.

Wir bieten: Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wir geben: wertvolle Tipps zur richtigen Ausrüstung

Wir schulen: in allen Bereichen des Bergsports – Vergessenes wird wieder aufgefrischt.

Wir haben: alle viel Spaß dabei!



Aktiv



durchs ganze Jahr!



Wanderungen 2026

Neujahrstour: Von der Wildparkalm zur Rittscheidhütte

Termin: Sa., 03. Januar 2026

Treffpunkt: 12:30 Uhr Parkplatz Wildpark Weiskirchen/Rappweiler

Strecke: ca. 13 km

Streckenverlauf: Wildparkalm – Waldhölzbacher Weiher – Feriendorf/Mitlosheim – Rittscheidhütte/Rappweiler – Buchheim Kapelle – Wildparkalm

Diese Jahreseröffnungstour ist mittlerweile zur Traditionstour geworden. Wir wiederholen sie wieder gerne, – und das bei hoffentlich schönem Winterwetter.

Zwischeneinkehr ist bei Franz in der gut geheizten Rittscheidhütte, Abschluss in der Wildparkalm

**Anmeldung: Kalle Falk,
Tel. 0 68 61 / 8 94 88**



Fackelwanderung

Termin: Sa., 7. Februar 2026

Treffpunkt: 15:30 Uhr Teufelskopfhalle, 54429 Waldweiler

Streckenverlauf:
Von der Teufelskopfhalle (497 m) wandern wir zur Michaels-Kapelle auf den Teufelskopf (695 m). Hier gibt es eine kleine Stär-

kung. In der Dunkelheit machen wir uns mit den Fackeln durch den Wald nach Waldweiler.

**Anmeldung: Patrick Adams, Familien-
gruppenleiter
Tel. 01 70 / 4 42 14 17
patrick.adams@dav-hochwald.de**



BITTE BEACHTEN! Eine rechtzeitige Anmeldung zu den Wanderungen sollte selbstverständlich sein. Der Wanderleiter sollte/muss wissen, für wie viele Teilnehmer er zu planen hat. Änderungen (Absagen, Verlegungen etc.) aus verschiedenen Gründen wie z. B. Absprachen, Wetter, Krankheit und dergleichen können sonst nicht zeitnah übermittelt werden. Nur gemeldete Teilnehmer können darüber informiert werden! Alle ausgeschriebenen Touren finden unter Vorbehalt statt. Pandemiebedingte Verschiebungen und Absagen von Touren können nicht ausgeschlossen werden.

Saarschleifentour von Mettlach um und über den Montclair Berg

Termin: Sa., 11. April 2026

Treffpunkt: 11 Uhr

Parkplatz an der Brauerei Mettlach

Strecke: ca. 14 km

Streckenverlauf: Nach einem Spaziergang durch Mettlach mit geschichtlich interessanten Orten wie Josephskapelle, neu gestaltetes Benediktinerabtei-Gelände (V&B Outlet), Lutwinuskirche, Kloster St. Gan-

golf führt der Weg durch die Saarschleife hoch zur Burg Montclair. Nach Einkehr im Bistro -mit Möglichkeit zur Vollverpflegung- geht es zurück über das Gelände der ehemaligen frühmittelalterlichen Burg Skiva direkt an die Staustufe Mettlach, zum Marktplatz und dann in die Abtei.

Anmeldung: Kalle Falk, Wanderleiter
Tel. 0 68 61 / 8 94 88

DAV Wandermarathon 2026

Termin: Sa., 25. April 2026

Treffpunkt: 7:00 Uhr in Hermeskeil, Auf Abert, Parkplatz an der Stadthalle/Hallenbad

Strecke: 42 Kilometer, 1080 Hm

Streckenverlauf: Für den 30sten DAV Hochwald Wandermarathon haben wir uns was besonderes einfallen lassen.

Wir gehen die Traumschleifen Dollberg-schleife, Hubertusrunde, De hohle Wä und den Saar Hunsrück Steig.
In der Mitte der Strecke wird es einen Verpflegungspunkt geben.
Rucksackverpflegung

Anmeldung: Andreas Bell
Tel. 01 52 / 24 38 96 79
Andreasb42@gmail.com

Wanderung durch den Hochwald bei Wadrill

Termin: Sa., 9. Mai 2026

Treffpunkt: 13:00 Uhr,
Wadrill, Martinsmühle

Strecke: 13 Km, 400 hm

Streckenverlauf: Der anspruchsvolle Rundweg informiert über kulturgeschicht-

liche Orte um Wadrill: die Martinsmühle, die Hochwaldalm, die Gehöferschaft, alte Schmuggelpfade, die Grimbürg, den Schieferbergbau u.a. Rast auf der Alm und/oder auf dem Grimburger Hof

**Anmeldung: Albert Räsch,
Whatsapp: 01 63 / 2 64 78 19
albertraesch@gmail.com**

Moselle Trail M3

Termin: Sa., 16. Mai 2026

Treffpunkt: 8:00 Uhr am Bahnhof Perl

Strecke: 33 km mit 1.100 hm, Rucksack-Verpflegung und schwer

Streckenverlauf: Der M³-Trail führt durch bemerkenswerte Naturlandschaften wie den Stromberg (Schengen & Contz-les-

Bains), den Hammelsberg (Perl & Apach), die Kalksteinwiesen von Montenach und die Quarzitaufschlüsse in Sierck-les-Bains, die zum Teil als Naturschutzgebiete eingestuft und im Europäischen Natura 2000-Netzwerk gelistet sind.

**Anmeldung: Andreas Bell
Tel. 01 52 / 24 38 96 79
Andreasb42@gmail.com**



Im Merziger Becken - von der Saar auf den Nackberg

Termin: Sa., 23. Mai 2026

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Parkplatz der Saarfürst-Brauerei am Yachthafen Merzig

Strecke: ca. 12 km (von 160 auf 333 m ü.NN)

Streckenverlauf: Die kleine, aber feine Wanderung beginnt am Merziger Jachthafen in den Hilbringer Saaraunen, führt entlang der Saar und steigt bergauf durch das SOS-Kinderdorf zum Nackberg. Am

monumentalen Gipfelkreuz hat man einen fantastischen Ausblick auf das Merziger Becken und die Berghänge an der Saar von der Saarschleife bis zu den Weiskircher Höhen. Wir befinden uns im ersten saarländischen Naturschutzgebiet. Zu bewundern sind u. a. insbesondere viele seltene heimische Orchideen.

Anmeldung: Kalle Falk, Wanderleiter
Tel. 0 68 61 / 8 94 88

Mädelswanderung am Litermont

Termin: Sa., 13. Juni 2026

Treffpunkt: 12:30 Uhr, Parkplatz Huthaus in Düppenweiler

Strecke: ca. 18 Kilometer

Streckenverlauf: Eine sehr ansprechende Wanderung durch Wald und Flur mit vielen kleinen Ausblicken und Attraktionen am Wegesrand. Auf angenehmen Wegen

und Pfaden führt sie zu idyllischen Flecken und sagenumwobenen Plätzen am Litermont. Nach der Wanderung ist eine gemeinsame Einkehr im Huthaus in Düppenweiler geplant.

Anmeldung: Annette Winkel,
Tel. 01 51 / 18 92 12 34, oder
Inge Brill,
Tel. 01 57 / 32 27 55 66
winkel.annette@gmail.com

Zusatzangebot

Weitere Termine und Orte für Tageswanderungen in der Region werden frühzei-

tig auf unserer Homepage angekündigt.
www.dav-hochwald.de



Wanderung unterwegs im sagenhaften Löstertal

Termin: Sa., 20. Juni 2026

Treffpunkt: 13.00 Uhr Buweiler am Alten Sportplatz (Ortsanfang von Wadern kommend)

Strecke: ca. 12 Kilometer

Streckenverlauf: Wir starten in Buweiler, wandern zum Eulenkreuz und weiter zum „Schlittchen“. Was gibt es im wild romantischen Löstertal zu entdecken? Eine artenreiche Tier und Pflanzenwelt, Sagen

und Erzählungen sind Teil der unverwechselbaren Geschichte der Hochwaldregion. Dann lasst euch einfach mal überraschen! Abschluss bei Imi und Beate im Garten, Gegrilltes und kühle Getränke warten auf euch. Anmeldung erforderlich!

Anmeldung: Manfred Dillschneider, Trainer C Bergsteigen und Imi Petö

Tel.: 0 68 71 / 75 39

manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

Kulturgeschichtliche Wanderung über den Gehweiler Höhenweg

Termin: Sa., 12. September 2026

Treffpunkt: 13:00 Uhr, Wadrill, Parkplatz am Kindergarten

Strecke: 12 Km, 180 hm

Streckenverlauf: Leichte Wanderung über den Panorama-Höhenweg bei Gehweiler, vorbei an verborgenen Bodendenkmä-

lern: Franzosenkreuz, keltische Gräber, Bruder-Klaus-Kapelle, röm Tempel, europäische Straße des Friedens, u.a. Über Wedern und Reidelbach zurück nach Wadrill. Verpflegungsstation bei der Bruder-Klaus-Kapelle.

Anmeldung: Albert Räsch, Whatsapp: 01 63 / 2 64 78 19 albertraesch@gmail.com

2-Tageswanderung Eifelsteig und Burgen-Klettersteig Manderscheid



Termin: Sa., 16., – So., 17. Mai 2026

Der Eifelsteig bietet zahlreiche landschaftlich reizvolle Abschnitte – besonders beeindruckend sind die Etappen auf dem Lieserpfad rund um Manderscheid. Einsame Waldpfade, traumhafte Ausblicke auf die Manderscheider Burgen und hinab ins Tal der Lieser prägen das Bild dieser erlebnisreichen Wanderung.

Im Lieser- und Butzerbachtal erwarten uns abwechslungsreiche Passagen mit Wasserfällen, Hängebrücken und markanten Felsformationen, die als landschaftliche Highlights der Region gelten.

Burgen-Klettersteig Manderscheid

In Manderscheid erwartet uns ein für die Vulkaneifel einzigartiges Klettererlebnis! Drei Etappen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden schlängeln sich rund um die bekannten Manderscheider Burg und entlang der felsigen Hänge des Liesertals – ein spannender Klettersteig inmitten der beeindruckenden Naturkulisse der Vulkaneifel.

Die Klettersteigtour wird durch einen ausgebildeten Trainer unserer Sektion begleitet!

Übernachtung:

Jugendherberge Manderscheid in 2- bis 4-Bettzimmern (alle Zimmer mit Dusche/WC).

An- und Abreise:

Mit der Deutschen Bahn (DB)

Anforderungen:

Kondition für Wanderung mit einer Gehzeit bis 5 Stunden. Klettersteig an schwierigeren Passagen, Vorkenntnisse erforderlich. Die leichten Abschnitte sind auch für Anfänger geeignet.

Führung: Edwin Koch DAV-WL

Manfred Dillschneider TC-Bergsteigen

Anmeldeschluss: 30.01.2026.

Anmeldung:

Manfred Dillschneider,

Tel.: 0 68 71 / 75 39

manfred.dillschneider@dav-hochwald.de



Unterwegs auf dem RheinBurgenWeg



Termin: Fr., 24., – Di. 28. Juli 2026

Auf einer Länge von ca. 200 km führt der RheinBurgenWeg linksrheinisch durch eine einmalige Kulturlandschaft von Remagen bis nach Bingen.

Vielseitig schlängeln sich die Wege durch Seitentäler und über Höhen an einigen Burgen vorbei mit herrlichen Ausblicken auf den Rhein.

Wir durchwandern im oberen Mittelrheintal den schönsten Abschnitt dieses Weges.

Vorgesehen sind 4 Etappen zwischen Bad Salzig und Bingen mit einer Länge von insgesamt ca. 55 km. Die einzelnen Streckenabschnitte sind zwischen 9 und 19 km lang. Es bleibt sicherlich auch Zeit, die Orte St. Goar, Bacharach und Bingen zu besichtigen.

Anreise:

mit Bus und Zug. Da wir bei jeder An- und Rückreise zu den Etappen, den Zug benutzen, ist es zweckmäßig, dass sich die Teilnehmer für den Monat Juli 2026 ein Deutschlandticket besorgen.

Unterkunft: in Doppelzimmern in der schön gelegenen Jugendherberge in Bingen.

Anforderungen:

Kondition für Gehzeiten zwischen 3 und 6 Stunden sowie Trittsicherheit.

Anmeldeschluss: 31.01.2026.

Anmeldung/Info:

Edwin Koch DAV-WL,

Tel. 0 68 73 - 74 53

ekoch1@gmx.de



Wintertouren

Durch unberührte Natur - Schneeschuhtouren im Kleinwalsertal



Termin: So., 8., – Fr., 13. März 2026

Das Kleinwalsertal – ein echtes Naturjuwel in den Allgäuer Alpen, ist ein Paradies für Schneeschuhwanderer. Obwohl es zu Österreich gehört, ist es nur über Deutschland erreichbar und liegt abgeschieden vom großen Verkehr. Diese besondere Lage macht das Hochtal zu einem idealen Ort für alle, die Ruhe, Natur und Bewegung im Schnee suchen.

Unsere geführten Schneeschuhtouren führen durch tief verschneite Landschaften, vorbei an schneebedeckten Wäldern und beeindruckenden Gipfeln. Der knirschende Schnee unter den Füßen, die klare Bergluft und das atemberaubende Panorama machen jede Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir laufen über verschneite Alpflächen, durch stille Bergwälder und besteigen einige Gipfel.

Ob sportlich aktiv oder Neueinsteiger – Schneeschuhwandern ist für alle geeig-

net. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich: Wer gehen kann, kann auch Schneeschuhgehen. Unsere Tagesetappen sind so gewählt, dass sie gut zu bewältigen sind, mit viel Naturgenuss.

Natürlich kommt auch die Einkehr nicht zu kurz: Eine Hüttenjause in uriger Atmosphäre.

Wir sind in einem gut bürgerlichen Gasthof in DZ untergebracht.

Anforderung: Das Tourengebiet bietet für Einsteiger und Profis ideale Tourenbedingungen. Technische Schwierigkeiten sind bei normalen Verhältnissen nicht zu erwarten.

Teilnehmerzahl: max. 7 Personen.

Anmeldeschluss: 15. Jan. 2026

Anmeldung/Info:

M. Dillschneider, TC-B mit ZQ Schneeschuhbergsteigen, Tel. 0 68 71 / 75 39, manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

Schneewoche im Durnholzer Tal. Ski Alpin, Schneeschuh, Skitouren



**Termin: So., 27. Dezember 2026 –
Sa., 2. Januar 2027**

Die Sarntaler Alpen zählen zu den schönsten Hochwinter-Skitourenregionen im Herzen Südtirols. Eingebettet zwischen Sterzing und Bozen sowie zwischen Brixen und Meran umschließt die Bergkette das Sarntal in einem weiten Hufeisen – mit Gipfeln zwischen 2.000 und 2.700 Metern Höhe.

Am Talschluss liegt das idyllische Bergdorf Durnholz, malerisch an einem See auf 1.558 m gelegen. Mit rund 260 Einwohnern – einschließlich der umliegenden Bergbauernhöfe – ist es ein Ort der Ruhe und Ursprünglichkeit. Wer hier sein Quartier bezieht, genießt eine Vielzahl an Skitouren-Möglichkeiten – abseits vom Trubel und meist in stiller Begleitung der Natur.

Nur 7 km entfernt befindet sich das Skigebiet Reinswald (1.600–2.460 m) mit 22 Kilometern bestens präparierter Pisten in allen Schwierigkeitsgraden.

Untergebracht sind wir wieder bei Josef und Anna in ihrem charmanten, traditionellen Gasthof – bekannt für ihre hervorragende Südtiroler Küche.



Übernachtung: im Doppelzimmer mit HP.

Anforderung: Charakter der Woche: Während der Schneewoche bieten wir ein abwechslungsreiches Wintersportprogramm an – von Schneeschuh- bis Skitouren –, geeignet sowohl für Einsteiger als auch erfahrene Bergsportler.

Voraussetzungen: Kondition für Touren bis max. 4 Stunden Gehzeit.

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen.

Anmeldeschluss: 15. März. 2026

Anmeldung/Info:

**M. Dillschneider, TC-B Tel. 0 68 71 / 75 39,
manfred.dillschneider@dav-hochwald.de**

Steuerberatungsgesellschaft mbH Landwirtschaftliche Buchstelle Fachberater für Internationales Steuerrecht

Wir unterstützen bei der Erfüllung steuerlicher Pflichten, bei der Durchsetzung von steuerlichen Rechten, bei privaten und betrieblichen Entscheidungen und hinsichtlich bestimmter gesetzlicher und freiwilliger Prüfungen.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- ▶ Lohn- und Finanzbuchhaltung
- ▶ Bilanzierung und Gewinnermittlung
- ▶ Steuererklärungen
- ▶ Vertretung bei Außenprüfungen des Finanzamtes und der Deutschen Rentenversicherung
- ▶ Vertretung bei Finanzgerichten

Beratung zu Sonderfragen:

- ▶ Unternehmensgründung und -liquidation
- ▶ Unternehmenskauf und -verkauf (Bewertung)
- ▶ Unternehmensnachfolge
- ▶ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ▶ Sanierungsberatung
- ▶ Bankgespräche (Vorbereitung §18 KWG und Rating)
- ▶ Internationale Sachverhalte

Gerne begrüßen wir Sie zu einem persönlichen Beratungsgespräch in unserer Kanzlei.

Unsere Mandanten:

- ▶ Einzelpersonen und familiengeführte Unternehmen in allen Rechtsformen
- ▶ Persönliche Ansprache und individuelle Lösungen
- ▶ Ihre Bedürfnisse sind uns ein Anliegen

Unsere Mitarbeiter:

- ▶ Langjährige Mitarbeiter in spezialisierten Teams
- ▶ Fortbildungskonzepte werden unterstützt und gefördert
- ▶ Durch ständige Weiterbildung auf aktuellem Kenntnisstand
- ▶ Als Ausbildungskanzlei anerkannter Partner auch für Studenten und Hochschulen

Unsere besonderen Leistungen:

- ▶ Zukunftsorientiertes Arbeiten mit Online Lösungen
- ▶ Aufarbeitung der Zahlenfriedhöfe der Vergangenheit in zukunftsfähige Planzahlen
- ▶ Unterstützung der Unternehmenssteuerung mit Soll/Ist Vergleichen
- ▶ Externe Betriebsvergleiche und Branchenkennzahlen
- ▶ Vergleich mit den amtlichen Rohaufschlägen der Finanzverwaltung

Radtouren

„Route Industriekultur Ruhrgebiet“, II. Etappe



Termin: Mi., 3. – So., 7. Juni 2026

Das Ruhrgebiet ist ein außergewöhnliches Ziel für einen Radurlaub. Ein dichtes Radwegenetz von über 1.200 Kilometern dient als Grundgerüst für erste „urbane Rad Reise Region Deutschlands“! Radeln fernab des Straßenverkehrs auf stillgelegten Bahntrassen, entlang landschaftlich schöner Kanalanferwege, beeindruckender Industriedenkmäler und Halden. Auf unserer ca. 250 km langen Tour fahren wir entlang der Ruhr, dem Rhein-Herne-Kanal sowie dem Datteln-Hamm-Kanal. Staunen über die vielen Kunstwerke auf alten Halden. Natürlich dürfen die Currywurst mit Pommes und das Dortmunder Bier an der Strecke nicht fehlen.

Die Tour garantiert besondere Ein- und faszinierende Ausblicke auf einen der größten Ballungsräume Europas. Die einstigen Industriebrachen, Denkmäler und Türme ermöglichen vielfach Rundumblicke über die Region.



Wenn du nicht nur im Sattel sitzen willst, um durch das grüne Revier zu radeln, sondern wenn du auch noch bei Besichtigungen etwas über die Industrialisierung und Kunst auf den Halden erfahren möchtest, dann bist du bei dieser Tour bestens aufgehoben.

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Anmeldung/Info: bis 01.Feb. 2026
Thomas Eiden, Trainer C Bergsteigen,
Tel. 0 6503 / 523 oder 0163 98 00 365
thomas.eiden@dav-hochwald.de

5-Tage-E-Bike-Tour ins Bamberger Land



Termin: Mi., 10., – So., 14. Juni 2026

Die wunderschöne Fränkische Toskana, der romantische Steigerwald, die urige Fränkische Schweiz: wir wollen das Bamberger Land auf unterschiedlichen Tagestouren per E-Bike entdecken. Natürlich werden wir das Welterbe Bamberg erleben, sowohl kulturell- aber besonders auch kulinarisch, einige seiner unzähligen Brauereien und Keller entdecken und traditionelle fränkische Gerichte genießen. Am Abreisetag ist eine Stadtführung möglich. Unser Standort ist ein Brauereigasthof in Memmelsdorf unweit von Bamberg. Von dort starten unsere Tagesetappen (jeweils ca. 50-80 km) in die verschiedenen Regionen um Bamberg.



Die Anreise erfolgt individuell ggf. in Fahrgemeinschaften sowie per DB.

Teilnehmer: max. 13 Personen

Anmeldung: bis zum 11. Januar 2026

Rita Berwanger-Bilsdorfer

Tel. 0 68 38 / 72 21

Bergsteigen, Trekking, Klettern, Bergwandern

Grundkurs Bergsteigen - Bergwandern in den Allgäuer Alpen



Termin: So., 21. – Do., 25. Juni 2026

Gebiet: Die Gebirgskette der Allgäuer Alpen (nicht zu verwechseln mit dem Allgäu) bietet mit den Füßen und Pfronten umgebenden Gipfeln wie Säuling, Tegelberg, Falkenstein und Aggenstein für die geplanten Ausbildungsinhalte sehr interessante und vielfältige Möglichkeiten.

Der ideale Stützpunkt für diese Ausbildungswoche sind dabei gemeinsame Ferienwohnungen in Pfronten von wo wie morgens gemeinsam starten können und nachmittags/abends die Praxisausbildung und Übungen durch Theorieeinheiten ergänzen können. Gemeinsames Frühstück und Abendessen sind angestrebt.

Ausbildungsinhalte: Bergwandern/-steigen mit Schwerpunkt Gehtechnik, Begehen von weglosem Gelände (Firn und Eis,

Blockwerk, Schrofen, Schotter, usw.), Einstieg ins Klettern und Sichern (Toprope), Ablassen, Abseilen, Aufbau von Fixseil und Geländerseil und Klettersteiggehen, Orientierung, Wetterkunde, Tourenplanung und alpine Gefahren. Behelfsmäßige Bergrettung und Naturschutz sind ebenfalls Themen.

Teilnehmeranzahl: min. 6, max. 12
(je 1 Trainer für max. 6 Teilnehmer)

Vorbesprechung: per Videokonferenz

Anmeldeschluss: 30. April 2026

Anmeldung/Info:

**Leo Lauer, Trainer C Bergsteigen und
Trainer B Hochtouren**

Tel.: 01 52 / 02 55 27 47

leo.lauer@dav-hochwald.de

Malerweg in der Sächsischen Schweiz



Termin: Sa., 27. Juni – Sa., 4. Juli 2026

„Einzigartige zerklüftete Felsmassive, furchterregende Schluchten, Wälder und Wasserläufe auf dem Malerweg“. Vor den Toren Dresdens erheben sich Tafelberge und schroffe Sandsteinfelsen über den Flusswindungen des Elbtals. Die Anblicke und die Atmosphäre des Elbsandsteingebirges, ist bekannt als „Sächsische Schweiz“. Entdeckt mit mir den schönsten Wanderweg Deutschlands, den berühmten Malerweg in der Sächsischen Schweiz. Erwandern werden wir diese einzigartige Wanderoute mit seinen ca. 120 Kilometern im eigenen Tempo bei 6 Tagesetappen von jeweils 17 bis 25 Kilometern.

Die neue Hauptwanderoute durch die Sächsische Schweiz erhielt ihren Namen in Erinnerung an die vielen Maler, die diese schöne Landschaft entdeckten und gemalt haben. Einige Namen seien hier genannt: Bernardo Bellotto genannt Canaletto, Carl Gustav Carus, Johan

Dahl, Caspar David Friedrich, Anton Graff, Ernst Oehme, Ludwig Richter, Johann Thiele, Adrian Zingg u.a., Heute führt der Malerweg als traditionsreiche und attraktive Wanderoute zu wild zerklüfteten Felsmassiven, furchterregenden Schluchten, dichten Wäldern, zu Wasserläufen in lauschigen Tälern.

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Voraussetzung:

Kondition und Trittsicherheit erforderlich! Aufstiege zum Teil über Treppen und steile Stiege, daher zum Teil lange reine Wanderzeiten von 6-8 Stunden!

Anmeldeschluss: 28. Februar 2026.

**Anmeldung/Info: Bernhard Winkel,
DAV Trainer C-Bergwandern**

Tel: 0 68 88 / 80 80 oder

01 51 / 64 41 49 65

bernhard.winkel@dav-hochwald.de

Mehrseillängen in den Tannheimer Bergen



Termin: Sa., 25. – Fr., 31. Juli 2026

Die Tannheimer Berge sind eine Obergruppe der Allgäuer Alpen im bayerisch-tirolerischen Grenzgebiet. Namensgeber ist der Ort Tannheim im Tannheimer Tal in Tirol. Das Gebirge ist äußerst beliebt bei Bergwanderern und Kletterern. Es gibt rund 100 Klettertouren.

Die im Sommer 2024 neu eröffnete Tannheimer Hütte ist der ideale Stützpunkt zum Wandern und Klettern. Inmitten der Tannheimer Berge auf 1.713 m Höhe gelegen, lässt sich von der Sonnenterrasse das herrliche Panorama mit dem "100-Gipfel-Blick" genießen. Gleich hinter der Hütte ragen die beeindruckenden Felswände von Roter Flüh, Gimpel und Köllenspitze auf.

Tourencharakter:

Die Touren werden von einem festen Stützpunkt aus, mit leichtem Tagesgepäck, unternommen. Die Touren können sowohl Halb- als auch Ganztages-Klettertouren sein. In Hüttennähe wird das in Teil I und II Gelernte wiederholt und geübt, bevor es auf "große" Tour geht.

Ausbildungsinhalte:

Hier werden im alpinen Gelände die Sicherungstechnik am Standplatz mit HMS, Standplatzbau an eing Bohrten Standplätzen, Seilschaft in Aktion, Abseilen und Rückzug, Tourenplanung, Gebrauch von Topoführer und Internet und Orientierung in der Kletterroute geschult.

Anforderung:

Teilnahme an den Teilen I und II.
Unbedingt Vorstiegserfahrung im VI. Grad (UIAA) in der Halle und im III. Grad am Fels, Beherrschen der Sicherungstechnik in Einseillängenrouten, Kondition für 4- bis 6-stündige Aufstiege, sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Anmeldeschluss:

bis spätestens 31. März 2026

Ausbilder (voraussichtlich):

Peter-Maximilian Ney, Trainer C-Bergsteigen,
Achim Andres

Anmeldung/Info:

Achim Andres,
achim.andres@dav-hochwald.de

Bergwoche im Karwendel



Termin: Sa., 1. – Sa., 8. August 2026

Das Karwendel ist eine der eindrucksvollsten Gebirgsgruppen der Nördlichen Kalkalpen – großteils in Tirol, ein kleiner Teil liegt in Bayern. Die Region begeistert mit all dem, was die Alpen so besonders macht: malerische Dörfer, kristallklare Seen, imposante Bergmassive, saftige Almen und die wilde Isar, die sich durch das Hochtal schlängelt.

Bergwandern

Das Karwendel bietet ein vielseitiges Wegenetz, das sowohl gemütliche Talwanderungen als auch anspruchsvolle Bergtouren ermöglicht. Rund um Mittenwald, Krün und Wallgau erwartet uns eine breite Auswahl an Routen durch eine wildromantische Landschaft.

Klettersteige & Bergtouren

Das Karwendelgebirge zählt zum landschaftlichen Juwel der Bayerischen Alpen. Ein Highlight ist der Mittenwalder Höhenweg – ein alpiner Klassiker mit spektakulären Ausblicken. Der hervorragend gesicherte Klettersteig führt über einen langen Felsgrat. Ebenso reizvoll ist der Karwendel-Klettersteig zur Westli-

chen Karwendelspitze (2.385 m): ein kurzer, aber sportlicher Steig, der sowohl Einsteiger(innen) als auch erfahrene Klettersteiggeher begeistert.

Unterkunft: Traditioneller Gasthof – familiengeführt, gute regionaler Küche. Übernachtung in DZ+HP

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Voraussetzung: Die Wanderungen erfordern eine Kondition für Touren von 4–5 Stunden Gehzeit.

Bei anspruchsvolleren Touren sind Aufstiege bis zu 1.000 hm möglich – hierfür wird eine entsprechende Kondition sowie Trittsicherheit vorausgesetzt. Klettersteigerfahrung ist von Vorteil. Die geplanten Touren eignen sich für Jung und Alt – auch für Anfänger. (3 Trainer führen in 3 Leistungsgruppen).

Anmeldung und Info:

Manfred Dillschneider, TC-B.,

Michael Molitor, Edwin Koch, WL

Tel. 0 68 71 / 75 39

manfred.dillschneider@dav-hochwald.de



Die Schönheit der Pyrenäen



Termin: Do., 13. – Mo., 24. August 2026

Zwischen Frankreich, Spanien und Andorra liegt die wunderschöne Gebirgskette, besser bekannt als Pyrenäen. Die Pyrenäen sind wenig besiedelt, wild und ursprünglich. Die Nationalparks Parque Nacional de Aigüestortes i Estany de San Maurici und der Naturpark Posets/Maladeta mit den höchsten Bergen der Pyrenäen bestechen durch vergletschertes Hochgebirge, steile Felswände, unzähligen Seen und rauschende Wasserfälle. Neben der wilden Bergromantik murmeln glitzernde Bäche und untermalen bunte Blüten die Wanderpfade. Die tiefblauen Bergseen sind eingebettet in die Gipfelwelten. Sie sind eine wahre Augenweide und Orte höchster Erfrischung. Lass dich von der Stille und Naturschönheit der Pyrenäen berühren. Abgesehen von einer herrlichen Bergkulisse können Wanderer in den Pyrenäen eine artenreiche Flora und Fauna entdecken. Diese wunderschöne Welt werden wir in 9 Tagen durchwandern.

Wir werden mit dem Zug nach Lourdes anreisen und von dort zu unserer 9 tä-

gigen Rucksacktour nach Espot mit dem Bus fahren.

Während unserer Tour werden wir in Hütten übernachten.

Rückreise erfolgt ebenfalls wieder mit dem Bus nach Lourdes und von dort wieder zurück mit dem Zug.

Anforderung:

Gute körperliche Verfassung, sehr gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für Tagestouren bis zu 1.100 Höhenmeter im Aufstieg und Abstieg bei einer täglichen reinen Gehzeit von 6-8 Stunden. Es gibt auch felsige Passagen, bei denen die Hände zu Hilfe genommen werden müssen (T2 bis T4). Da wir von Hütte zu Hütte wandern, müssen wir unser gesamtes Gepäck selbst tragen.

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Anmeldung: bis 30. Januar 2026

Anmeldung/Info:

**Bernhard Winkel, Trainer C Bergwandern,
Tel. 01 51 / 64 41 49 65 oder 0 68 88 / 80 80
bernhard.winkel@dav-hochwald.de**

Bergmädelstour 2026 im Wetterstein – Klettersteige und Gipfel –



Termin: Sa., 15. – Fr., 21. August 2026

Top of Germany - zum höchste Berg Deutschlands

Das Wettersteingebirge, Heimat des höchsten Berges Deutschlands – der Zugspitze –, zählt zu den bekanntesten Gebirgsgruppen der Alpen. Doch nicht nur Deutschland, auch Tirol in Österreich teilt sich dieses beeindruckende Massiv. So besitzt die Zugspitze sowohl eine bayerische als auch eine Tiroler Seite. Ebenfalls markant: die elegante Silhouette der Alpspitze, die zusammen mit steil aufragenden Felswänden das Bild dieser wilden, alpinen Region prägt.

Neben gemütlichen Wanderwegen erwarten uns hier auch ernstzunehmende, alpine Herausforderungen. Besonders sehenswert sind zudem die wilden Schluchten wie die Höllentalklamm und die Partnachklamm – spektakuläre Naturwunder, die jährlich unzählige Besucher anziehen.



Voraussetzung:

Trittsicherheit und gute Kondition für Touren mit bis zu 6 Stunden Gehzeit
Grundkenntnisse im Begehen von Klettersteigen sowie Sicherungstechnik (Für Neueinsteigerinnen bieten wir ein Vor-training an!)

Teilnehmerzahl:

max. 6 Bergmädel/Trainer

Anmeldung: bis 15. Januar 2026

Anmeldung und Info:

Manfred Dillschneider,

TC-B., Tel. 0 68 71 / 75 39

manfred.dillschneider@dav-hochwald.de



Hütten und Klettersteige im Rätikon



Termin: Sa., 22. – Do., 27. August 2026

Der Rätikon ist ein Kalkgebirge im Grenzgebiet zwischen Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Schroffe Felswände, sanfte Alpentäler und aussichtsreiche Übergänge prägen diese Tour.

Wir erleben eindrucksvolle Gipfel wie Druosenfluh, Sulzfluh und Saulakopf und verbinden dabei eine klassische Hüttentour mit spannenden Klettersteigerlebnissen. Diese alpine Hüttentour ist als Rundtour geplant, somit wandert unser Gepäck immer mit uns mit und stellt unsere Kraft und Ausdauer auf die Probe.

Start und Endpunkt der Tour wird die Gemeinde Vandans im Montafon sein. Über die Heinrich-Hüter-Hütte, die Douglasshütte und die Lindauerhütte wandern wir immer weiter an der österreichisch-schweizerischen Grenze entlang bis zur Tilisunahütte.

Auf unserem Weg werden wir mehrere Klettersteige bezwingen und dabei auch in den Genuss des ein oder anderen aussichtsreichen Gipfels kommen.

Anforderungen:

Bergerfahrung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich. Eine sehr gute Kondition für Gehzeiten von bis zu 10 Stunden und 1.400 hm im Aufstieg, sowie Klettersteigerfahrung bis Schwierigkeit D werden ebenfalls vorausgesetzt.

Teilnehmer: max. 10 Personen

Anmeldung: bis 31. Januar 2026

Info/Anmeldung:

German Jørgensen,

Trainer C Bergsteigen,

Tel.: 01 71 / 5 82 86 98

german.joergensen@dav-hochwald.de



Wanderwoche im Tannheimer Tal



Termin: So., 23. – So., 30. August 2026

Das Tannheimer Tal ist ein etwa 1100 Meter hochgelegenes Hochtal in den österreichischen Allgäuer Alpen. Es ist ein linksseitiges Nebental des Lechtales von ca. 20 Kilometer Länge.

Auf drei Ebenen haben Wanderer die Auswahl zwischen leichten Wanderungen oder Spaziergängen, wie zum Beispiel um den Halden- oder Vilsalpsee, bis hin zu alpinen Aufstiegen oder Kletterrouten.

Wir werden 6 wetterabhängige Tagestouren mit leichtem Gepäck mit teilweiser Nutzung der Bergbahnen unternehmen.

Voraussetzungen:

Gute Kondition für Gehzeiten bis zu 5 Stunden, Trittsicherheit und Bergwandererfahrung.



Unterkunft:

in Doppel- bzw. Dreibettzimmern im Haus Rheinland-Pfalz in Oberjoch.

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Anreise:

mit der Bahn bis Sonthofen, anschließend mit dem Bus nach Oberjoch.

Anmeldeschluss: 15.01.2026

Anmeldung/Info: Edwin Koch DAV-WL,
Tel. 0 68 73 - 74 53
ekoch1@gmx.de



Südtirol - Die Sarntaler Hufeisentour



Termin:

So., 30. August – So., 6. September 2026

In sieben Tagesetappen wandern wir auf der Hufeisentour durch die Sarntaler Alpen. Für uns geht es durch eine sehr urige, zum Großteil naturbelassene Region, wie man sie in Südtirol kaum noch findet. Die Hüttentour führt über rund 92 Kilometer Länge auf einer klassischen Route mit ungefähr fünfeinhalbtausend Höhenmetern in Auf- wie Abstieg. Wir bewandern eine einsame Bergregion mit gemütlichen Hütten (zwischen 1960 m und 2481 m Höhe), auf denen wir uns nach getaner Anstrengung von den kulinarischen Köstlichkeiten der Südtiroler Küche verwöhnen lassen.

Charakter:

Bergwege der Kategorien „ROT“ und „SCHWARZ“. Die Wege und Pfade können schwierig, schmal, steil, ausgesetzt und mit versicherten Abschnitten versehen sein.

Die Tour beinhaltet keinen Klettersteig!
Es ist kein Gepäcktransport vorgesehen!



Anforderungen:

Sehr gute körperliche Verfassung und Bergerfahrung erforderlich. Gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Es warten anspruchsvolle Tagesetappen von bis zu 9 Stunden Dauer und bis zu ca. 1100 Höhenmetern jeweils im Aufstieg und im Abstieg auf uns. Die Tour ist nicht für Kinder und alpine Anfänger geeignet.

Teilnehmerzahl: max. 11 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 15.01.2026

Anmeldung/Info:

Christian Scheuer, TC-Bergwandern

Tel: 01 52 / 53 53 33 65

christian.scheuer@dav-hochwald.de

Familie & Jugend



Familienwochenende Königsland Jugendherberge Wolfstein



Termin: Fr., 12., – So., 14. Juni 2026

Unser Familienwochenende führt uns nach Wolfstein in die Nordpfalz am Fuße des Königsberges. Hier erwartet uns die Königsland-Jugendherberge, wo wir Familienzimmer mit Vollpension für euch gebucht haben. Den Freitag nutzen wir beim Grillen, Schnitzen, Spielen und Stockbrotbacken zum Kennenlernen. Die Tour geht von Meisenheim nach Odenheim. Ihr erlebt Natur pur, habt Spaß am Leben, schlägt mit dem Paddel große Wellen oder lasst einfach nur die Seele baumeln und die Kanus auf dem Fluss treiben. Egal, wofür ihr euch entscheidet, bei uns ist für jeden das Richtige dabei.

Am Sonntag ist ein Besuch eines Kalkbergwerkes geplant.

Die Tour ist für Familien mit Kindern ab 8 Jahren geeignet, die Spaß bei jedem Wetter in der Natur haben und auch mal aufs Handy verzichten können.

Die Tourenbeschreibung erfolgt zeitnah.

Anmeldung: 15.01.2026

Patrick Adams (FGL),

Tel. 01 70 / 4 42 14 17

patrick.adams@dav-hochwald.de

Jugendfahrt nach Bad Hindelang im Allgäu



Termin: Mo., 20., – So., 26. Juli 2026

Wir werden 5 Tage in der Jugendbildungsstätte (Jubi) Bad Hindelang verbringen und anschließend 2 Nächte auf dem Prinz Luitpold Haus schlafen. Die Jugendlichen sollen an die verschiedenen Aktivitäten in den Bergen herangeführt werden. Klettern am Fels, Begehen eines einfachen Klettersteiges, Wanderung zur Berghütte mit Übernachtung, sowie die Besteigung eines Berggipfels z.B. des Hochvogel

Das Tourenangebot richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. In Ausnahmefällen sind die Altersgrenzen flexibel.

Voraussetzungen:

Gute Kondition bis 5 Stunden, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

Teilnehmerzahl: max. 11 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 31.03.2026

Anmeldung/Info:

Nadine Becker (Jugendleiterin)/

Thomas Eiden (Trainer C Bergsteigen)

Tel. 01 60 / 4 89 68 03

nadine.becker@dav-hochwald.de



DAV Erlebnisferientage 2026

Termin: wird noch bekannt gegeben

Keine Lust auf Langeweile in den Ferien? Dann seid ihr bei uns richtig! Für uns bedeuten Ferien Spaß, Action und Freunde treffen. Daher haben wir für euch verschiedene Aktionen und Abenteuer geplant, sodass die DAV Erlebnis-tage zum Highlight eurer Ferien werden. Wir freuen uns auf euch!

Dauer: 9:00 bis 16.00 Uhr

Anmeldeschluss: 30.04.2026

Alter: 10 bis 15 Jahre

Anmeldung/Info:

Nadine Becker

nadine.becker@dav-hochwald.de

Traditionelles Familienklettern Graue Eltz

Termin: So., 13. September 2026

Kinder entdecken das Klettern als begeisternden Sport und gehen mit Seil und Karabiner ihrer Kletterfreude nach. Naturerlebnis und Spaß sind das Motto beim Familienklettern. Ausgebildetes Personal steht für die Sicherheit zur Verfügung. Die Kletterausrüstung wird den Kindern gestellt. Nach dem Klettern wird gegrillt.

Anmeldung:
[dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse](https://dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse)



Der Nikolaus seilt ab

Termin: Do., 10. Dezember 2026

Die Kinder der Sektion sind herzlich zur Nikolausfeier eingeladen. Mit lustigen Spielen und besinnlichen Liedern gestalten wir das Training an der Kletterwand. Für eifrige Kletterkids bringt der Nikolaus bestimmt etwas Leckeres mit.

**Keine Anmeldung erforderlich.
Einfach hinkommen!**

Ausbildung & Kurse

Bitte beachten:
Kursanmeldungen sind nur
über die Website möglich:
[www.dav-hochwald.de/
kletterzentrum-hochwald/kurse/](http://www.dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse/)

Sicher und umweltbewusst im Klettergarten DAV-Kletterschein Outdoor (Fels)

Termine: Je nach Anmeldungen und Absprache

Draußen ist anders: Die meisten Kletterer beginnen den vertikalen Sport an einer künstlichen Kletterwand. Wenn es später von der Halle an den Fels geht, wird das Klettern facettenreicher, die Sicherungssituation anspruchsvoller und es gilt zusätzlich, ökologische Aspekte zu beachten.

- In den Lebensräumen am und um den Fels finden sich seltene Tier- und Pflanzenarten. Rücksichtsvolles Verhalten, Nutzungsregelungen und zeitlich befristete Sperrungen schützen diesen Lebensraum und ermöglichen ein Miteinander von Klettern und Naturschutz.
- In vielen Gebieten bestehen regionale Klettertraditionen, denen es mit Respekt zu begegnen gilt.
- An jeder Wand herrschen andere Bedingungen. Zusätzliche Sicherungstechniken sind notwendig.
- Der Fels ist kein gewartetes Sportgerät. Jede Route erfordert einen Risikocheck. Ziel des Outdoor-Kletterscheins ist es, Indoor-Kletterer hinsichtlich Ökologie und Sicherheit zu sensibilisieren und praktisch auszubilden. Die Lerninhalte

sind auf bohrhakengesicherte Einseillängenrouten im Klettergarten ausgelegt. Keile, Cams und Klettereien mit alpinem Charakter werden nicht behandelt. Mobile Sicherungsmittel können jedoch auch im Klettergarten erforderlich sein. Ihre sichere Verwendung setzt Erfahrung voraus und wird am besten in weiterführenden Kursen erlernt.

Teilnahmevoraussetzung: DAV-Kletterschein Vorstieg bzw. entsprechende Vorerfahrung in der Halle

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 6 Teilnehmer

Kursdauer: 2,5 Tage,
1. Tag: Theorie und Übung
2. und 3. Tag: Übung und Kletterscheinabnahme

Info:

Dirk-Thomas Rauber (Trainer C Sportklettern, Indoor, Outdoor und Trad Climbing)

dirk.rauber@dav-hochwald.de

Anmeldung:
[dav-hochwald.de/
kletterzentrum-hochwald/kurse/](http://dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse/)



Toprope- und Vorstiegsklettern in der Halle



Foto: Klaus-Peter Kappe

Termine: je nach Zahl der Anmeldungen
Veranstaltungsort: DAV-Kletterzentrum
Hochwald, Wadern

In der Halle erlernt ihr die Grundlagen für das selbständige Toprope- und Vorstiegsklettern, die Verbesserung der Klettertechnik und die Sicherungstechnik beim Klettern in der Kletterhalle.

Kursinhalte sind u.a.: Grundlagen des Kletterns und Sicherns mit halbautomatischem Sicherungsgerät. Expressen klippen, Vorstieg in bekannten Routen und das Sichern im Vorstieg.

Voraussetzung für den Kurs:
Toprope: Spass an der Bewegung.

Vorstieg: Selbständiges Klettern in der Halle im Toprope.

Benötigte Ausrüstung: bequeme Sportkleidung. Wenn vorhanden Klettergurt (Hüftgurt), ein Sicherungsgerät, bevorzugt Mega Jul, und Kletterschuhe (kann auch in der Halle geliehen werden).

Dieser Kurs gilt auch als Trainings- und Vorbereitungskurs für die Prüfung des DAV-Kletterscheins Toprope/Vorstieg.

Anmeldung:
[dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse](http://dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse)



Wöchentliches Klettertraining



Foto: DAV/Frank Kretschmann

Tagesaktuelle Informationen zu Trainings- und Öffnungszeiten findest du unter:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald



Wirtshaus Wildpark-Alm Weiskirchen

- Wohlfühlgastronomie mit dem gewissen Etwas
- 130 Sitzplätze innen und 250 Sitzplätze außen
- Biergarten mit einzigartiger Fernsicht
- Frische regionale Küche
- Bus- und Parkplätze direkt vor der Haustür
- Einstieg zu vielen Wander- und Spazierwegen
- Großer Spiel- und Abenteuerplatz
- Direkt am Wildpark gelegen
- Festlichkeiten aller Art

www.wildparkalm.de

Barbara Hass
Zum Wildpark 1 in 66709 Weiskirchen
Telefon: 0 68 72-99 45 45
E-Mail: info@wildparkalm.de

Öffnungszeiten:
Mi.-So. 12-22 Uhr geöffnet
Mo. & Di. Ruhetag
Durchgehend warme Küche bis 20 Uhr

Technikworkshop Klettern und Bouldern



Foto: Hansi Heckmair

**Termine: 1. und 4. Quartal 2026
nach Absprache.**

Ort: DAV-Kletterzentrum Hochwald

Neben Kraft, mentaler Stärke und Beweglichkeit ist die Technik beim Klettern und Bouldern einer der wichtigsten Einflussfaktoren. Die sogenannte Standardbewegung hat sich beim Klettern als derzeit gültiges Technikleitbild durchgesetzt und ist in ihren Varianten für Kletterer aller Könnensstufen relevant. In diesem Workshop werden Basiselemente der Standardbewegung an unterschiedlichen Wandneigungen vermittelt, wie auch Tritt- und Grifftechniken und das kraftsparende Klettern. Grundlagen wie Regeln, Aufwärmen, Abspringen, Taktik- und Trainingstipps kommen ebenfalls nicht zu kurz. Frei nach dem Motto „Klet-

terstil vor Schwierigkeit“ wird in relativ leichten Bouldern und Routen geübt. Der Kurs richtet sich an Anfänger und leicht fortgeschrittene Kletterer und Boulderer von 10-99 Jahren.

Voraussetzung: Sicherungskönnen Top-rope, Grundkenntnisse Vorstieg sind von Vorteil

Dauer: 2x4 Zeitstunden

Teilnehmer: ca. 6

**Info: Dirk-Thomas Rauber
(Trainer C Sportklettern),
dirk.rauber@dav-hochwald.de**

**Anmeldung:
dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse**



Alpine Climbing: Grundlagenkurs Klettern in Mehrseillängen

(Die Teile bauen aufeinander auf. Für die Teilnahme an Teil III sind die Teile I und II verpflichtend! Diese sind nicht durch die Teile I und II aus vorangegangenen Jahren ersetzbar)

Trotz guter Absicherung mit Bohrhaken an Standplätzen und als Zwischensicherung: In längeren Mehrseillängenrouten im Gebirge braucht es ein bisschen mehr als nur das Basiswissen. Wie baut man einen Standplatz, wie nutzt man Klemmkeile und Friends als zusätzliche Zwischensicherung? Ablass- und Abseiltechniken, Orientierung in der Route, alpine Gefahren und Ablauf des Kletterns in der Seilschaft – das sind nur einige der wichtigsten Aspekte, die ihr in diesen Kursen lernen könnt. Ziel ist: euch für die nächste Ausbildungsstufe auf dem Weg zur ersten eigenen alpinen Mehrseillängentour vorzubereiten.

Teil I: Knotenkunde, Umgang mit Seil und Ausrüstung

**Termin/Ort: Sa., 07. Februar 2026,
DAV-Kletterzentrum Hochwald,
Franz-Haas-Straße 8, Wadern**

Im Teil 1 wird ein besonderes Augenmerk auf Knotenkunde, Standplatzbau und Ausrüstung gelegt. Weiterhin geben wir wertvolle Tipps und Anregungen für die alpine Grundausstattung.

Teil II/III: Praxis im leichten Fels

**Termin/Ort: Sa., 27. – So., 28. Juni 2026,
Kirner Dolomiten**

Praxisübungen, um das Klettern in Seilschaften, den Standplatzbau und das Seilschaftshandling zu erlernen. Auch das Abseilen und Ablassen muss passen, schließlich möchte man wieder herunterkommen – wir zeigen dir die verschiedenen Methoden. Dazu gibt's Hinweise zu den alpinen Gefahren und wie man sich in einer Route orientiert.

Teil IV: Mehrseillängen im alpinen Gelände

Termin: Sa., 25.07., bis Fr., 31.07.2026

Ort: Tannheimer Tal

Stützpunkt: Tannheimer Hütte

Hier werden im alpinen Gelände die Sicherungstechnik am Standplatz mit HMS, Standplatzbau an eingebohrten Standplätzen, Seilschaft in Aktion, Abseilen und Rückzug, Tourenplanung, Gebrauch von Topoführern und Internet und die Orientierung in der Kletterroute geschult.

Ausbilder (voraussichtlich):

Peter-Maximilian Ney, Trainer C-B.,
Achim Andres

Voraussetzungen:

Teilnahme an den Teilen I, II und III. Unbedingt Vorstiegserfahrung im VI. Grad (UIAA) in der Halle und im III. Grad am Fels, Beherrschen der Sicherungstechnik in Einseillängenrouten, Kondition für 4- bis 6-stündige Aufstiege, sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Kursziel: Einführung in das Begehen von mit Bohrhaken gesicherten Mehrseillängenrouten im III. und IV. Schwierigkeitsgrad (UIAA)

Info: Achim Andres

achim.andres@dav-hochwald.de



Anmeldung:
**dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse**

Sicherheitstraining „Fit für den Klettersteig“



**Termin: Sa., 9. Mai 2026, ab 9:00 Uhr an
den Felsen der Kirner Dolomiten**

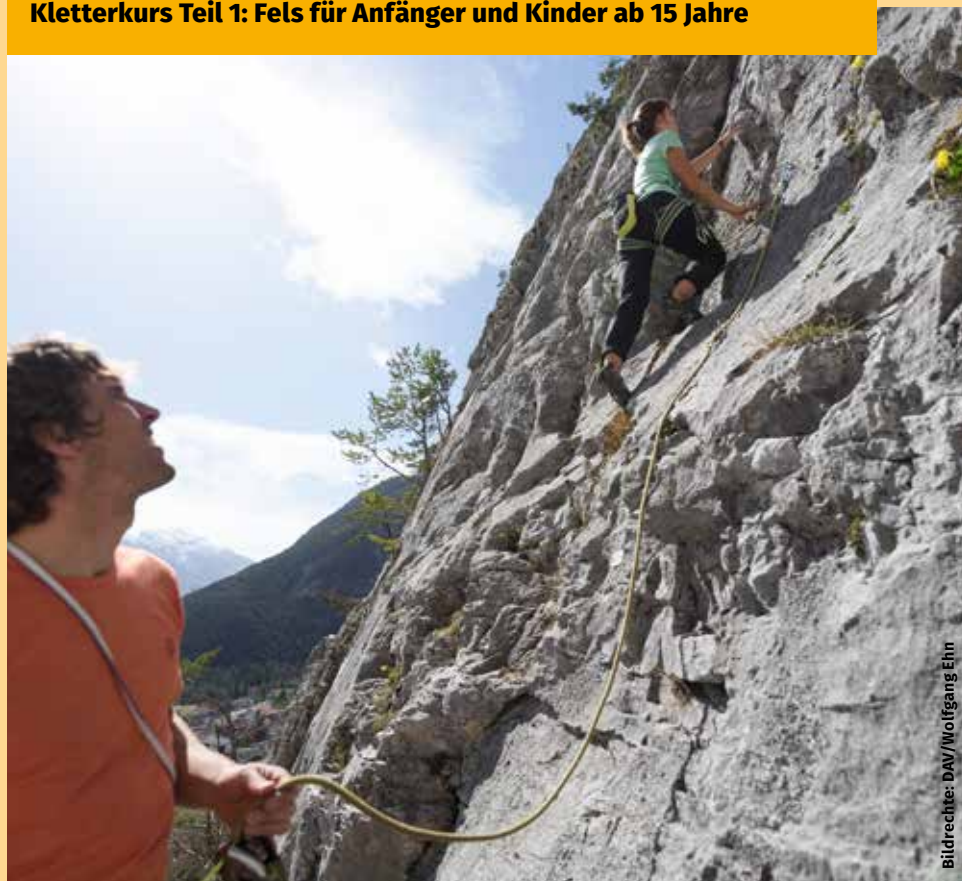
Seid euch bewusst, dass es keinen Ersatz für das Lernen und Üben in der Praxis gibt!

Ausrüstung kann bei der Geschäftsstelle ausgeliehen werden!

Anmeldung:
**dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse**



Kletterkurs Teil 1: Fels für Anfänger und Kinder ab 15 Jahre



Bildrechte: DAV/Wolfgang Ehn

Termin: So., 31. Mai 2026
Graue Eltz

Bei diesem Kurs bieten wir besonders Anfängern und Kindern die Möglichkeit, ihrer Kletterfreude sicher nachzugehen, vielfältige Erfahrung zu sammeln und auch bei allem Spaß nicht die Verantwortung und Sicherheit zu vergessen. Ziel ist das Entdecken des Kletterns als schönen und begeisternden Sport.

Voraussetzung:
Keine Vorkenntnisse, durchschnittliche Sportlichkeit.

Kursziel:
Vertraut machen mit der Kletter- und Sicherungstechnik

Anmeldung:
**dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse**



Kletterkurs Teil 2 und 3: Fels für Anfänger und Kinder



Bildrechte: DAV/Wolfgang Ehn

Termine: Sa., 13., bis So., 14. Juni 2026
Kirner Dolomiten

Felsklettern und Sportklettern zählen heute zu den attraktivsten Natursportarten. Besonders die Entwicklung in den Klettergärten der Mittelgebirge hat die Beliebtheit des Felskletterns in der Öffentlichkeit gefördert und Menschen aller Altersstufen für diesen Sport begeistert. Ein Kletterer muss sein Handwerk beherrschen. Um Grundkenntnisse zu erlernen und Felsanstiege sicher klettern zu kön-

nen, empfiehlt es sich in jedem Fall, einen Grundkurs Fels zu belegen.

Kursziel: Vermitteln von Fertigkeiten und Fähigkeiten der alpinen Technik, sicheres Aufsteigen in einer Felsroute im 3-er bis 5-er Schwierigkeitsgrad.

Anmeldung:
dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse



NEU: Sichern mit Halbautomaten beim Sportklettern



Foto: Hansi Heckmair



Der Deutsche Alpenverein empfiehlt Halbautomaten für die Sicherung beim Sportklettern in Kletterhallen und Klettergärten. Sie bieten dort einen Sicherheitsvorteil gegenüber dynamischen Sicherungsgeräten. Diese Empfehlung, die auf den Erkenntnissen der DAV-Sicherheitsforschung basiert, wollen wir euch nicht vorenthalten.

Das Sicherungs-Upgrade richtet sich an alle Nutzer von HMS, Achter und Tube. **Inhalte:** Sicherungstechnik in Toprope und Vorstieg mit halbautomatischen Sicherungsgeräten. Vorstellung und Einüben der Handhabung von verschiedenen

halbautomatischen Sicherungsgeräten

Ausrüstung: eigenes Klettermaterial, eigene Sicherungsgeräte

Kursgebühr: Für Mitglieder der DAV-Sektion Hochwald ist der Kurs kostenfrei.

Termin: Freitags ca. 2-3 Std. (je nach Anmeldung)

Anmeldung: an der Theke im DAV-Kletterzentrum Hochwald oder unter info@dav-hochwald.de Tel. 0 68 71 / 9 20 74 95

Kein Einstiegskurs, sondern eine Fortbildung für selbständige Kletterer!



Öffnungszeiten

Freitag / Samstag / Sonntag
11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Küchenöffnungszeiten
von 11:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Auf Höchsten 1 • 66822 Steinbach/Höchsten • Telefon 0 68 88 / 250

GETRÄNKE GmbH
DUBOIS

BIER • WEINE • SPIRITUOSEN • AFG GETRÄNKE



Alles für ihr Event!!!

Wadern - Tel.: 06871 - 90 94 0



www.getranke-dubois.de



[getraenke_dubois](https://www.instagram.com/getraenke_dubois)

Mehr Sicherheit in der Wand

Aktion „Sicher Klettern“ – der DAV-Kletterschein



Für mehr Sicherheit in Kletterhallen startete der DAV 2005 die „Aktion Sicher Klettern“. Herzstück sind die beiden Kletterscheine „Toprope“ und „Vorstieg“.

Sie bauen aufeinander auf und sind ein Nachweis für die erfolgreich absolvierte Ausbildung zum sicheren Klettern und verantwortungsvollen Sichern in der Kletterhalle. Die Kletterscheine können im Anschluss an einen entsprechenden Kurs im Rahmen einer Prüfung

erworben werden. Wir empfehlen, einen Vorbereitungskurs „Klettern Fortgeschrittene Indoor“ oder „Klettern Toprope Indoor“ zu absolvieren.

Danach kann die Prüfung für den entsprechenden Kletterschein „Kletterschein Toprope“ oder „Kletterschein Vorstieg“ abgelegt werden.

Anmeldung: für Vorbereitungskurs und Prüfung im DAV-Kletterzentrum Hochwald.



Kletterkurs für Einsteiger an der Indoorwand

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger bis zum Grad 5.

Termine: je nach Anmeldungen

Kursinhalt: Ausrüstung, Anseil- und Sicherungstechnik, Stürzen und Halten von Stürzen, Klettertechniken „Toprope“.

Dieser Kurs schließt mit der Prüfung DAV-Kletterschein „Toprope“ ab

Voraussetzungen:

Sportlichkeit und etwas Kondition

Teilnehmerzahl: max. 7 Personen/FÜL

Anmeldung:
[dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse](http://dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse)



Kletterkurs für Fortgeschrittene an der Indoorwand

Vor diesem Kurs solltest du einen Anfängerkurs absolviert haben und über Klettertechnik bis 5. Grad verfügen.

Termine: je nach Anmeldung

Kursinhalt: Sicherungslehre, sicheres Vorsteigen, Routenabbau, Stürzen u. Halten von Stürzen, kraftsparende Klettertechniken.

Anmeldung:
[dav-hochwald.de/
kletterzentrum-
hochwald/kurse](http://dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse)



Mountainbike-Technikkurs für Anfänger und Fortgeschrittene



Termine werden in regelmäßigen Abständen bei Bedarf angeboten. Bitte in der Geschäftsstelle vormerken lassen. Bei der Anmeldung angeben, ob du Anfänger- oder Fortgeschrittener bist, dein Alter und die E-Mail Adresse!

Anfänger MTB-Kurs: sicheres und kontrolliertes Mountainbiken für Anfänger

Fortgeschrittenen MTB-Kurs: Biken auf Trails und ausgesetzten Wegen.

Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Fahrtechnik-Kurse richten sich an Bikerinnen

und Biker, die Spaß am Radeln haben und sich fahrtechnisch verbessern wollen. Durchgeführt werden die Kurse von Moritz Engel, Trainer C Mountainbike, Guide und Fahrtechniktrainer.

Gleichgewichtstraining, effektive Brems- und Kurventechniken sowie die richtige Haltung und Körperspannung werden auf einem Technikparcours und auf dem Trail im Wald verbessert und trainiert.

**Anmeldung: Sektionsgeschäftsstelle
Tel. 0 68 71 / 9 20 94 18**

Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Ausbilder*innen und Tourenleiter*innen

Für alle Trainer*innen, Familiengruppenleiter*innen, Wanderleiter*innen und Jugendleiter*innen

Termin: Mo., 05. Oktober 2026, 19:30 Uhr. Bitte diesen Termin unbedingt vormerken!

Themen: Erfahrungsaustausch, Aktuell-

les, Touren- und Ausbildungsplanung für 2027

Bitte beachten! Um die Gültigkeit der Trainer-Lizenz zu verlängern, müssen Trainer-Fortbildungen nachgewiesen werden. Die Rechtsschutzversicherung ist nur bei gültiger Lizenz wirksam.

Mitgliedsbeiträge seit 01.01.2025

Für Mitglieder, die nach dem 1. September eintreten, ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag für das Beitrittsjahr um 50%

Kategorie	Voraussetzung	Jahresbeitrag	einmalige Aufnahmegebühr
Familienbeitrag	1. Ein Familienbeitrag wird gewährt, wenn a) alle Familienmitglieder derselben Sektion angehören, b) alle Familienmitglieder dieselbe Adresse hinterlegt haben und c) der Mitgliedsbeitrag für alle Familienmitglieder in einem Zahlungsvorgang beglichen wird 2. Im Familienverbund lebende Kinder & Jugendliche bis zum Jahr ihres 19. Geburtstags sind beitragsfrei. 3. Die Ausgestaltung des Familienbeitrags gegenüber den Mitgliedern bleibt den Sektionen überlassen. Wenn ein Ermäßigungsgrund vorliegt (Schwerbehinderung, Junior*in, Senior*in, Mitglied Bergwacht), ist dieser zu berücksichtigen (siehe Besserstellungsgebot in den Umsetzungsrichtlinien).	99 Euro	20 Euro
A- Mitglied	Mitglieder ab dem Jahr ihres 26. Geburtstags, die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Beitrag.	66 Euro	20 Euro
B- Mitglied	Ein Partnerbeitrag wird gewährt, wenn: a) der*die Partner*in derselben DAV-Sektion wie das dazugehörige Mitglied mit Vollbeitrag angehört (siehe Besserstellungsgebot in den Umsetzungsrichtlinien) und b) beide Mitglieder eine identische Anschrift hinterlegt haben und c) beide Mitgliedsbeiträge in einem Zahlungsvorgang beglichen werden.	33 Euro	5 Euro
C- Mitglied	C-Mitglieder sind Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior*in oder als Kind/Jugendliche*r a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder b) einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) oder des Alpenvereins Südtirol (AVS) angehören. Sie entrichten einen von der Sektion festgesetzten Beitrag, der nicht höher sein darf als der für Mitglieder mit Vollbeitrag festgesetzte Beitrag.	12 Euro	----
Senioren	Mitglieder ab dem Jahr ihres 71. Geburtstags	35 Euro	10 Euro
Schwerbehinderte	Schwerbehinderte ab dem Jahr ihres 26. Geburtstags (auf Antrag)	35 Euro	10 Euro
Junioren	Junior*innen ab dem Jahr ihres 19. Geburtstags bis zum Jahr des 26. Geburtstags	32 Euro	5 Euro
Junioren ohne Eink.	Junior*innen ab dem Jahr ihres 19. Geburtstags bis zum Jahr des 26. Geburtstags	26 Euro	5 Euro
Junioren schwerbehindert	Junior*innen schwerbehindert ab dem Jahr ihres 19. Geburtstags bis zum Jahr des 26. Geburtstags (auf Antrag)	15 Euro	----
Jugend	Kinder/Jugendliche bis zum Jahr ihres 19. Geburtstags	14 Euro	----
Kinder	Kinder/Jugendliche bis zum Jahr ihres 14. Geburtstags	10 Euro	----
Kinder/Jugend schwerbehindert	Schwerbehinderte Kinder/Jugendliche bis zum Jahr ihres 19. Geburtstags	----	----

Hinweis zum Datenschutz!

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über die jeweilige Vereinsveranstaltung in Wort und Bild berichtet wird. Dabei können auch Foto- und Videoaufnahmen entstehen, die für Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien verwendet werden.

Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären sich die Teilnehmer(innen) mit der Anfertigung und Veröffentlichung dieser Aufnahmen einverstanden.

Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte direkt an die Fotografin bzw. den Fotografen vor Ort, um Ihren Widerspruch zur Veröffentlichung mitzuteilen.

Vorstand und Tourenleiter

Hinweis auf Redaktionsschluss!

Alle Tourenberichte und Beiträge für das Sektionsheft „Bergauf Bergab 2027“ müssen bis zum 15. Oktober 2026 vorliegen.

(Beiträge, die zum Stichtag nicht vorliegen, können nicht berücksichtigt werden!)

Wir bitten unsere Mitglieder um Angabe der Mailadresse. Dafür versorgen wir euch ständig mit Neuigkeiten. Aktuelle DAV-Nachrichten gibt's im Internet unter

www.dav-hochwald.de

Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familien

**Frohe
Weihnachten
und
Berg heil
für das Jahr 2026**

DAV-Kletterzentrum Hochwald

Öffnungszeiten Kletterzentrum

Montag	geschlossen	Freitag	16:00 bis 21:00 Uhr
Dienstag	16:30 bis 21:30 Uhr	Samstag	geschlossen
Mittwoch	16:30 bis 21:30 Uhr	Sonntag	10:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag	17:00 bis 21:30 Uhr		

► **Mittwochs 16:30 bis 18:30 Uhr:**
Kinder, Familien und Anfänger unter
Anleitung der Sektion*

► **Donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr:**
Kinder, Familien und Anfänger unter
Anleitung der Sektion*

***Bei Betreten des DAV-Kletterzentrums verpflichten sich die Benutzer, sich über die ausgehängte Benutzerordnung zu informieren und diese anzuerkennen.**

Eintrittspreise Kletterzentrum

	DAV Sektion Hochwald	DAV andere Sektion	Kein DAV Mitglied
Tageskarte	8,00 €	10,00 €	12,00 €
Tageskarte ermäßigt	6,00 €	8,00 €	10,00 €
Tageskarte Familie	22,00 €	28,00 €	34,00 €
10er-Karte	72,00 €	90,00 €	108,00 €
10er-Karte ermäßigt	54,00 €	72,00 €	90,00 €
Halbjahreskarte	120,00 €	198,00 €	264,00 €
Halbjahreskarte ermäßigt	78,00 €	132,00 €	198,00 €
Halbjahreskarte Familie	240,00 €	396,00 €	528,00 €
Jahreskarte	222,00 €	360,00 €	480,00 €
Jahreskarte ermäßigt	138,00 €	240,00 €	360,00 €
Jahreskarte Familie	444,00 €	720,00 €	960,00 €
Leihgebühr Klettergurt/ Kletterschuhe/Sicherungsgerät	je 2,50 €	je 2,50 €	je 2,50 €

Beschlossen: 26.11.2025

Ausrüstungsverleih

Immer die richtige und vor allem sichere Ausrüstung!

Bei sportlichen Betätigungen in den Bergen kann die richtige Ausrüstung lebenswichtig sein, deshalb unser Rat: Lasst euch von unseren qualifizierten Fachübungsleitern fachlich beraten!

Unsere Sektion unterhält ein vielseitiges Ausrüstungslager für Gegenstände des Klettersports und für das Bergsteigen, Ski- und Schneeschuhbergsteigen, die von den Sektionsmitgliedern zu günstigen Tarifen für Touren und Ausbildungszwecke, z.B. Kletterkurse, ausgeliehen werden können.

Welche Gegenstände das sind und was das Ausleihen kostet, könnt ihr aus der Tabelle entnehmen. (Sektionstouren werden bevorzugt behandelt)

Diese Preise gelten nur für Mitglieder der Sektion Hochwald. Verleih an Nichtmitglieder ist nicht möglich!

Die Leihgebühr wird immer für den mit uns vereinbarten Zeitraum erhoben. Wird der Rückgabetermin überzogen, wird pro angefangene vier Tage die Vier-Tages-Leihgebühr erhoben.

Wie funktioniert das Ausleihen?

Wer Ausrüstungsgegenstände ausleihen möchte, wende sich bitte an die Sektionsgeschäftsstelle im DAV-Kletterzentrum Hochwald.

**DAV-Kletterzentrum Hochwald,
Franz-Haas-Straße 8,
66687 Wadern,
Tel. 0 68 71 / 9 20 94 18
info@dav-hochwald.de**

Von hier erfahrt ihr nähere Einzelheiten über das Ausleihen sowie die Zahlung der Gebühr.

Ausrüstungs-Gegenstand	Bis 4 Tage	Bis 10 Tage	Bis 14 Tage
Sportklettergurt/Kindergurt	6 €	12 €	18 €
Kletterhelm	6 €	12 €	18 €
Klettersteigset	6 €	12 €	18 €
Steigeisen	6 €	12 €	18 €
Eispickel	6 €	12 €	18 €
Schneeschuhe (Paar)	6 €	12 €	18 €
LVS-Gerät, Schneeschaufel, Sonde	18 €	36 €	54 €

Der Vorstand & Kontaktadressen

DAV-Geschäftsstelle
und **DAV-Kletterzentrum**

Franz-Haas-Straße 8, 66687 Wadern,
Tel./Fax 0 68 71 / 9 20 94 18,
info@dav-hochwald.de

1. Vorsitzender **Manfred Dillschneider,**
manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

2. Vorsitzender **Ralf Motsch,**
ralf.motsch@dav-hochwald.de

Schatzmeister **Peter-Maximilian Ney,**
peter-maximilian.ney@dav-hochwald.de

Schriftführerin **Stephanie Jungmann,**
stephanie.jungmann@dav-hochwald.de

Jugendleitung **Dirk Rauber,**
dirk.rauber@dav-hochwald.de

Ausbildungsreferent **Matthias Dillschneider,**
matthias.dillschneider@dav-hochwald.de

Ausrüstung, Material, Sicherheit **Gerhard Ney,**
gerhard.ney@dav-hochwald.de

Beisitzer Wandern, Naturschutz **Bernhard Winkel,**
bernhard.winkel@dav-hochwald.de

Beisitzerin Jugendarbeit **Heike Engel,**
heike.engel@dav-hochwald.de

Beisitzer Kinder/Familien **Patrick Adams,**
patrick.adams@dav-hochwald.de

Beisitzer Ausbildung, Tourenwesen **Achim Andres,**
achim.andres@dav-hochwald.de

Beisitzerin Betriebsmanagement **Sandra Adams,**
sandra.adams@dav-hochwald.de

Beisitzerin Betriebsmanagement **Nadine Becker,**
nadine.becker@dav-hochwald.de

Einladung und Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung 2026

So., 26. April 2026, 17:30 Uhr, im DAV-Kletterzentrum Hochwald

Tagesordnung:

1. Grußwort und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Wahl von zwei anwesenden Mitgliedern zur Unterzeichnung des Versammlungsprotokolls nach §22 der Geschäftsordnung
5. Geschäftsberichte des Vorstandes für 2025 durch
 1. Vorsitzender, Jugendleiter, Ausbildungsreferent und Schatzmeister
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Satzungsänderung in folgenden Paragraphen:
 - § 8 Abs. 2 Ehrenmitglieder, Ehrenvorsitzende und fördernde Mitglieder
 - § 15 Abs. 1-4 Vorstand, Zusammensetzung und Wahl
 - § 16 Vertretung Abs. 1-2
 - § 18 Abs. 1,3, Geschäftsordnung
 - § 19 Abs. 5 Beirat (Zusatz)
 - § 20 Abs. 1 Einberufung der Mitgliederversammlung
 - § 22 Abs. 1 Geschäftsordnung
 - § 23 Abs. 1-4 Ehrenrat, Aufgaben
10. Beschluss
11. Wahl eines Versammlungsleiters/ einer Versammlungsleiterin
12. Verabschiedung des 1. Vorsitzenden
13. Wahl eines/einer Ehrenvorsitzenden
14. Wahl der Organe: Vorstand §15, Beirat §19, Kassenprüfer §24
Aufgaben, Gründung und Wahl eines Ehrenrats nach § 23 der Satzung
15. Beschluss über den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2026
16. Verschiedenes
17. Ehrung von langjährigen Mitgliedern 25 bzw. 40 Jahre Mitgliedschaft im DAV
18. Schlusswort

Hinweis!

Änderungen bzw. Ergänzungen der Satzungsänderungen und Tagesordnung können fristgemäß in unserer Homepage www.dav-hochwald.de eingesehen werden. Alle Mitglieder der Sektion Hochwald sind herzlich eingeladen. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 16. Lebensjahre.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

i.A. des Vorstandes Manfred Dillschneider 1. Vorsitzender

Trainer und Aus-

Mountain Medicine der ISMM, UIAA und IKAR (Bergarzt)

Dr. Dominik Geibel	Tel. 00 41 / 7 66 61 00 01, dominik.geibel@dav-hochwald.de	2018	Winter: Ofenpassgebiet Sommer: Steingletscher
--------------------	---	------	--

Trainer B Hochtouren (TBBS)

★ x Leo Lauer	Tel. 01 52 / 02 55 27 47, leo.lauer@dav-hochwald.de	2008	Urner Alpen
---------------	--	------	-------------

Trainer C Bergsteigen (TCBS)

★ x Jörg Conrath	Tel. 0 68 61 / 78 08 73, joerg.conrath@dav-hochwald.de	2003	Sella /Stubai Alpen Allgäuer Alpen
------------------	---	------	---------------------------------------

German Jørgensen	Tel. 01 71 / 5 82 86 98, german.joergensen@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
------------------	---	------	------------------------

★ x Manfred Dillschneider	Tel. 0 68 71 / 75 39, manfred.dillschneider@dav-hochwald.de	1995/96 2006	Silvretta, Stubai Alpen, Rofangebirge
---------------------------	--	-----------------	--

Matthias Dillschneider	Tel. 01 62 / 7 69 63 76, matthias.dillschneider@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
------------------------	--	------	------------------------

★ Thomas Eiden	Tel. 0 65 03 / 5 23, thomas.eiden@dav-hochwald.de	2003	Sella/ Stubai Alpen
----------------	--	------	---------------------

★ x Dieter Kautenburger	Tel. 0 68 61 / 7 42 13, dieter.kautenburger@dav-hochwald.de	2003	Sella/Stubai Alpen Allgäuer Alpen
-------------------------	--	------	--------------------------------------

★ x Leo Lauer	Tel. 01 52 / 02 55 27 47, leo.lauer@dav-hochwald.de	2008	Berchtesgadener Alpen
---------------	--	------	-----------------------

Peter-Maximilian Ney	Tel. 01 52 / 23 20 29 01, peter-maximilian.ney@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
----------------------	---	------	------------------------

Michael Weber	Tel. 01 70 / 4 75 63 02, michael.weber@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
---------------	---	------	------------------------

Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI), ZQ Outdoor-Sportklettern (ZQOS), ZQ Trad-Climbing (ZQTD)

★ Leo Lauer	Tel. 01 52 / 02 55 27 47, leo.lauer@dav-hochwald.de	2017	Ulm, Arco und Pfalz
-------------	--	------	---------------------

★ Dirk-Thomas Rauber	Tel. 0 68 53 / 40 07 76, dirk.rauber@dav-hochwald.de	2016 2017	KH Darmstadt, Kletter- garten, Ötztal, Pfalz
----------------------	---	--------------	---

bilder der Sektion

Trainer C MTB Guide (TCMG), Trainer C MTB Fahrtechnik (TCMF)

Moritz Engel	Tel. 0 68 76 / 71 43, moritz.engel@dav-hochwald.de	2017 2020	Bad Hindelang, Kochel, Livigno, Malosco
--------------	---	--------------	--

Trainer C Bergwandern (TCBW)

Michael Berg	Tel. 01 76 / 37 56 89 43 michael.berg@dav-hochwald.de	2025	Bad Hindelang
Michael Molitor	Tel. 01 51 / 20 27 66 30 michael.molitor@dav-hochwald.de	2025	Bad Hindelang
Christian Scheuer	Tel. 0 68 61 / 7 70 77 80, christian.scheuer@dav-hochwald.de	2020	Kaisergebirge
Bernhard Winkel	Tel. 0 68 88 / 80 80, bernhard.winkel@dav-hochwald.de	2020	Kaisergebirge

Kletterbetreuer (KB)

★ Achim Andres	Tel. 01 51 / 50 82 68 09, achim.andres@dav-hochwald.de	2015	KH Frankfurt
★ Thomas Eiden	Tel. 0 65 03 / 5 23, thomas.eiden@dav-hochwald.de	2023	KH Frankfurt
★ Felix Engel	Tel. 01 52 / 56 10 09 44, felix.engel@dav-hochwald.de	2022	Kletterzentrum Darmstadt
★ Ingo Gramlich	Tel. 01 76 / 61 51 45 71, ingo.gramlich@dav-hochwald.de	2024	KH Frankfurt
★ Reiner Hoffmann	Tel. 01 77 / 2 57 82 57, reiner.hoffmann@dav-hochwald.de	2023	KH Frechen
★ Dieter Kautenburger	Tel. 0 68 61 / 7 42 13, dieter.kautenburger@dav-hochwald.de	2007	KH Zweibrücken
★ Peter Klein	Tel. 0 68 76 / 79 13 80 peter.klein@dav-hochwald.de	2018	KH Landau
★ Leo Lauer	Tel. 01 52 / 02 55 27 47, leo.lauer@dav-hochwald.de	2016	Darmstadt
★ Ralf Motsch	ralf.motsch@dav-hochwald.de	2012	KH Berchtesgaden
★ Jonas Nickels	Tel. 01 57 / 71 47 95 27, jonas.nickels@dav-hochwald.de	2022	KH Düsseldorf

Trainer und Ausbilder der Sektion

★ Frank Pfeiffer	frank.pfeiffer@dav-hochwald.de	2019	KH Darmstadt
★ Hannes Steier	Tel. 0 68 61 / 9 08 42 28, hannes.steier@dav-hochwald.de	2012	KH Berchtesgaden
Familiengruppenleiter/-in (FGL)			
Patrick Adams	Tel. 01 70 / 4 42 14 17, patrick.adams@dav-hochwald.de	2018	Hagspiel Oberstaufen
Matthias Dillschneider	Tel. 01 62 / 7 69 63 76, matthias.dillschneider@dav-hochwald.de	2024	Pottenstein
DAV-Wanderleiter/-in (WL)			
Manfred Dillschneider	Tel. 0 68 71 / 75 39, manfred.dillschneider@dav-hochwald.de	1994	Lechtaler Alpen
Thomas Eiden	Tel. 0 65 03 / 5 23, thomas.eiden@dav-hochwald.de	1998	Alpen, Allgäuer Alpen
Karl-Heinz Falk	Tel. 0 68 61 / 8 94 88	2002	Lechquellengebiet
Sabine Jung	Tel. 01 70 / 1 62 42 92, sabine.jung@dav-hochwald.de	2019	Innervillgraten
Edwin Koch	Tel. 0 68 73 / 74 53	2003	Lechquellengebiet
Lukas Motsch	Tel. 01 51 / 22 36 32 20, lukas.motsch@dav-hochwald.de	2014	Freiburger Hütte/ Lechtal
Jugendleiter/-in			
Hannah Barth	Tel.: 0 68 71 / 92 24 30 hanna.barth@dav-hochwald.de	2025	Hirschbach
Nadine Becker	Tel. 01 60 / 4 89 68 03, nadine.becker@dav-hochwald.de	2024	Bad Hindelang
Moritz Engel	Tel. 0 68 76 / 71 43, moritz.engel@dav-hochwald.de	2017	Allgäu/Hindelang
Leo Lauer	Tel. 01 52 / 02 55 27 47, leo.lauer@dav-hochwald.de	2015	Bad Hindelang
Mia Pfeiffer	Tel. 0 65 81 / 6 05 18 55, mia.pfeiffer@dav-hochwald.de	2021	Hirschbach

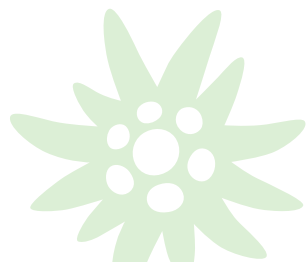
★ Lizenz zur Abnahme DAV-Kletterschein

Stand: November 2025

✕ Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen (ZQSS)

! NEU NEU NEU !

DAV-HOCHWALD SHOP



Entdecke unseren neuen Online-Shop und finde Dein Lieblingsstück mit dem exklusiven Sektions-Aufdruck! Ob stylisches T-Shirt, kuscheliger Hoody, coole Cap oder vieles mehr – wähle aus zahlreichen Designs, Farben und Größen genau das aus, was zu Dir passt.

Stöbere entspannt durch das Sortiment und lass Dich inspirieren:
<https://shop.teamshirts.de/dav-hochwald>



Viel Spaß beim Shoppen – wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Der gesamte Prozess wird vollständig vom Hersteller betreut, sodass wir selbst keine Bestellungen entgegennehmen oder Reklamationen bearbeiten können. Vielen Dank für Dein Verständnis!

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum:

40. Geburtstag

Müller Benedikt

Jones Christian

Rettler Oliver

Barth Andreas

Valentini Nicolas

Bey Lena

Dewald Tanja

Stein Tina

Meyer Judith

Jungmann Myriam

Keller Denis

Jones Cecilia

Harpers Jennifer

Sehr Sahra

Wientjes Alexander

Schmitt Christopher

Scheitza Christian

Schömer Nicole

Böck-Wobedo Christine

Schirra Tobias

Reinert Dennis

Graf Dennis

Görgen Katharina

Steuer Christopher

Therre Hendrik

Klein Melanie

Meisberger Christian

Thomas Daniel

Molitor Michael

Schweisthal Anja

Ernst Katja

Gebauer Louisa

Klauck Melanie

Pesi Stefan

Schön Nadja

Rotter Maximilian

Thiel Carolin

Hellmann Michael

Schröder Klaus-Peter

Streicher Olga

Strauch Daniel

50. Geburtstag

Strys Enrico

Koch Yvonne

Gouverneur Dirk

Adams Patrick

Hirsch Regina

Preis Tanja

Reifarth Nicole

Reinhard Jessica

Dilk Michael

Jakobs Mirjam

Becker Markus

Rupp Daniel

Wagner Michael

Ettelbrück Markus

Schmitt Christoph

Mannerhans Tanja

Burg Sven

Hoffmann Pia

Naumann Knut

Zewen Nina

Schnur Uwe

Frings Timo

Berweiler Marco

Krill Ramona

Nimmegern Marc

Naumann Kai

Sasse Elke

Graus Oliver

Laske Patrick

Theobald Martin

Rübel Sabine

Merklin Elisabeth

Reinhard Thorsten

Weber Michael

Gergen Anne Christine

Vargas López Eligio

Adolfo

Glauben Dirk



60. Geburtstag

Gerling Peter

Stecker Sylvia

Grundhöfer Stefan

Nickels Jutta

Scherer Dieter

Kaiser Jutta

Rimpel Bernd

Prümm Christian

Mohm Frank

Persch Achim

Meyer Rita

Burger Alexander

Kahn Thomas

Philippi-Müller Elke

Bastuck Ulrike

Schneider Waltraud

Brücker Jürgen

Kohr Joachim

Hotz-Schäfer Rudolf

Steinhausen Jörg

Kieren Isabel

Haag Bärbel

Becker Reinhard

Hawner Frank

Naunheim Helmut

Nilles Erwin

Göbel Regine

Steffen Marco

Kuhn Alwin

Klumpp Petra

Andres Christoph

Jung Andreas

Bär Birgit

Proess Roland

Klesen Rita

Knippel Peter

Jätzold Ruth

Stuffer Claudia

Fixemer Martina

Kasper Uwe

Mann Nicole

Wollscheid Gabriele

Herrmann Monika

Bauer Michael

Hilgers Claudia

Groß Andreas

Speicher Martin

Böhr-Grundhöfer

Dorothee

Hawlena Christian

Berwanger Sabine

Wichmann Jörg

Gisch- Laub Kerstin

70. Geburtstag

Deutschmeyer Manfred

Holz Norbert

Bonertz Elisabeth

Kaspar Werner

Jäger Gertrud

Neubacher Thomas

Zimmer Hans-Gerd

Göbel Manfred

Münster Erwin

Weckert Vera

Meyer Hans Günther

Kley Ulrike

Schweigerer- Kartmann

Marlene

Scherer Peter

Keßler Joachim

Recktenwald Udo

Klein Rosemarie

Klein Reinhard

Keßler Silvia

Freudenreich Bernd

Barth Raimund

Becker Johannes

Palm Bernhard

Weber Marianne

Tussing Werner

Alt Lydia

Huhn-Kiele Brigitte

80. Geburtstag

Kasper Horst

Zimmermann Rudolf

Rupp Peter

Rosch Albert

90. Geburtstag

Engel Heinz

Patenschaftstreffen im Hochwald

Text: Manfred Dillschneider

Seit über 25 Jahren pflegt die Sektion Hochwald eine enge Hüttenpatenschaft mit der Sektion Sonneberg für das Purtschellerhaus in den Berchtesgadener Alpen.

Vom 18. bis 20. September 2026 laden wir die Bergfreundinnen und Bergfreunde unserer Patensektion Sonneberg herzlich zu einem gemeinsamen Treffen in den Hochwald ein. Es ist uns eine besondere Freude, unsere langjährigen Partner, die bereits seit über 125 Jahren Verantwortung für das Purtschellerhaus tragen, wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Auf dem Programm stehen gemeinsame Aktivitäten wie Klettern, Wandern und Besichtigungen. Ein geselliger Abend mit anregenden Gesprächen, gutem Essen und Getränken soll das Wochenende abrunden.

Weitere Details werden noch mitgeteilt!



DAV-KLETTERZENTRUM HOCHWALD

Weitere Baumaßnahmen und Anschaffungen

Text: Manfred Dillschneider

Unser Kletterzentrum Hochwald wurde im September 2025 sechs Jahre alt. Durch den unermüdlichen Einsatz unseres Gebäude-Teams konnten wir wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dementsprechend waren wir im Jahr 2025 wieder aktiv und wir konnten folgende Projekte verwirklichen:

- Am Gartengerätehaus wurde eine Dachrinne angebracht
- Im Seilkletterraum wurde eine zweite Tür angebracht, um hinter der Kletterwand mehr Stauraum zu gewinnen. Ein Holzbo- den wurde im Stauraum verlegt.

- Die Treppe zum Boulderraum wurde mit einem strapazierfähigen Belag ausgelegt.
- Am Kletterzentrum wurden beide Dach- rinnen mit der Hilfe eines Steigers gerei- nigt

Mit der nachfolgenden Bilddokumentation möchten wir die durchgeführten Projekte und Arbeiten in 2025 präsentieren.

Vielen Dank an alle für das großartige En- gagement und die geleistete Arbeit im Jahr 2025. Ohne eure Unterstützung wären wir nicht dort, wo wir heute sind.





Bergauf Bergab



Jahresheft 2026

Herausgeber: DAV-Sektion Hochwald e.V.

Texte: Ruth Stein, Bettina Keilen, Andreas Bell, Manfred Dillschneider, Edwin Koch, Thomas Eiden, Elisabeth Hill, Sigrid Minas, Dieter Spurk, Patrick Adams, Nadine Becker, Nadine Gramlich, Nadine Dilk, Joshua Jakoby, Annabella Jäger, Agnes Dufke, Desiree Klinkhammer, Marco Schweigerer, Florian Assmuth, Claudia Koch, Pauline Keilen, Michael Molitor, Gabi Baumeister, Janna und Anna Grasmück

Fotos: Melanie Welter, Nadine Becker, Manfred Dillschneider, Helmut Kuhn, Rita Bilsdorf, Rosi Klein, Reiner Klein, Erich Brücker Michael Molitor, Albert Räscher, Theo Görg, Christoph Molitor, Andreas Bell, Anna Grasmück, Thomas Eiden, Tom Brodschneider, Dieter Kautenburger, Achim Andres, u.v.m.

Layout: Achim Andres

Redaktion: Albert Räscher, Manfred Dillschneider, Gerhard Ney

Korrektur: Albert Räscher, Manfred Dillschneider, Gerhard Ney

Titelbild: "Bergmädelstour 2025 Tannheimer"
(Foto: Melanie Welter)

Dem Redaktionsausschuss sind Änderungen und Kürzungen von Texten sowie die Bildauswahl vorbehalten.

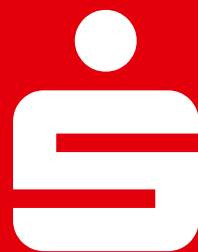


Gehen und staunen.

Beim Wandern neue Wunder entdecken.

Die Welt liegt Ihnen zu Füßen. Sie müssen nur noch loslaufen. Entdecken Sie die Natur und Kultur der Region auf den Wanderwegen des Hochwaldes.
spkmw.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Merzig-Wadern